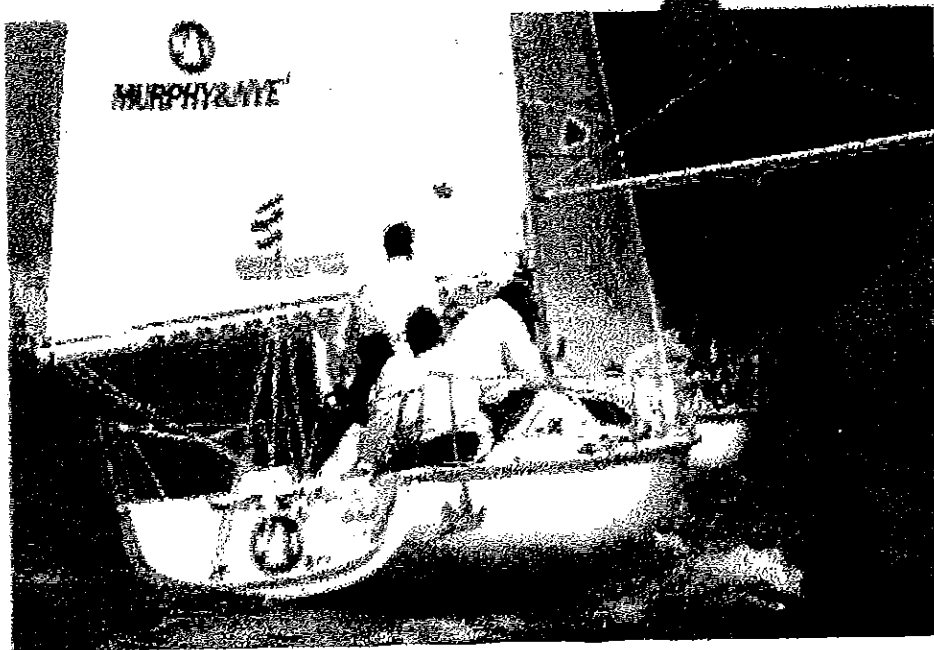


# Archambault

## BESITZERHANDBUCH

# SURPRISE



Dieses Dokument besteht aus 60 Seiten; nummeriert von 1 bis 24, zuzüglich 36 Seiten mit Plänen und Übersichten.

## Ihr Händler

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

ist der **Bateaux Archambault**-Vertreter und wird Ihnen die notwendige Hilfe leisten, um etwaige Probleme zu lösen, die sich Ihnen bei dem zu Wasser lassen, dem Bemasten und den technischen Überprüfungen für die Inbetriebnahme und die Pflege Ihres Bootes stellen könnten .

Sobald Sie im Besitz Ihres Bootes sind, lesen Sie sich das mitgelieferte Besitzerhandbuch durch, versehen Sie die folgenden Empfangsbescheinigungen mit dem laufenden Datum und Ihrer Unterschrift und geben (oder schicken) Sie das letztere Exemplar an Ihren Händler.

**Garantiebedingungen:** Siehe Seite 22

Entlang der gepunkteten Linien ausschneiden

## Empfangsbescheinigung des Besitzerhandbuchs

Der Unterzeichnete:

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Besitzer des Surprise Nr. FR-ARC . . .

bestätigt den Erhalt des Besitzerhandbuchs des Segelboots Surprise, mit folgendem Inhalt:

- Sicherheitskonformitätserklärung
- die Konformitätsbescheinigung zur Standard-Tonnage einer Serienjacht.

Für diese Jacht gelten die Garantiebedingungen auf Seite 22 des vorliegenden Besitzerhandbuchs.

Die Garantie beginnt am \_\_\_\_\_ ( Tagesdatum)

Unterschrift:

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	Seite 4
1 Baugattung des Bootes	Seite 5
2 Technische Merkmale	Seite 6
3 Elektrosysteme	Seite 7
4 Inneneinrichtung	Seite 10
5 Lenzkreislauf	Seite 12
6 Eindringen von Wasser	Seite 13
7 Brandschutz	Seite 13
8 Motor	Seite 17
9 Umgang mit Brennstoff	Seite 18
10 Steuersystem	Seite 19
11 Navigation	Seite 19
12 Blitzschutz	Seite 20
13 Umweltschutz	Seite 20
14 Sicherheitsausrüstung	Seite 21
15 Einlagern, Transport, Anlanden	Seite 21
16 Garantie	Seite 22
17 Charta für das Meer und die Binnengewässer	Seite 23
18 Seite der SNSM (Nationale Gesellschaft zur Seenotrettung)	Seite 24

## PLÄNE

1 Präsentation	Seite 26
2 Ausstattung	Seite 30
3 Oberwerk	Seite 32
4 Segelfläche	Seite 34
5 Rettungs-ausrüstung	Seite 36
6 Fahrtbeleuchtung	Seite 38
7 Stromkreis 220 V	Seite 40
8 Lastkreis	Seite 42
9 Elektrische Anlage 12V	Seite 44
10 Elektrische Schalttafel 12 V	Seite 46
11 Die Ruderanlage	Seite 48
12 Kranverladungsplan	Seite 50
13 Evakuieren des Bootes	Seite 52
14 Lenzkreislauf	Seite 54
15 Mechanik	Seite 56
16 Anbringung umklappbares Kiel	Seite 58
17 Liste der Anlagen	Seite 60

## EINLEITUNG

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, Ihr Boot sicher und mit Freude zu benutzen. Es enthält Detailangaben zum Boot, zu der gelieferten oder installierten Ausrüstung, zu den Systemen und Informationen zur Benutzung. Lesen Sie es aufmerksam und machen Sie sich mit dem Boot vor dessen Benutzung vertraut.

Dieses Besitzerhandbuch ist kein Lehrbuch zur Navigationssicherheit oder der Orientierung auf See. Wenn dieses Boot Ihr erstes ist oder wenn Sie auf einen neuen, noch unvertrauten Bootstyp umsteigen, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zu Ihrem Wohlbefinden zuerst Erfahrung in der Steuerung und der Benutzung des Bootes sammeln, bevor Sie das Steuer übernehmen. Ihr Händler, Ihr nationaler Segel- oder Motorbootsportverband oder Ihr Jachtclub informieren Sie gerne über die Schifffahrtsschulen oder fachkundigen Ausbilder Ihrer Region.

Versichern Sie sich, dass die voraussichtlichen Wind- und Meerbedingungen der Baugattung Ihres Bootes entsprechen und dass Sie und Ihre Mannschaft in der Lage sind, das Boot unter diesen Bedingungen zu steuern.

Selbst wenn Ihr Boot für diese kategorisiert ist, so variieren die den Baugattungen B, C und D entsprechenden Meer- und Windbedingungen vom starken Sturm bis hin zu harten Witterungsbedingungen mit eventuell ungewöhnlichen Wellen und Böen; dies sind folglich gefährliche Bedingungen, unter denen nur eine erfahrene Mannschaft bestehen kann, die gut in Form und geübt ist sowie ein gut unterhaltenes Boot steuert.

Dieses Besitzerhandbuch ist kein detaillierter Leitfaden zur Wartung oder Reparatur. Wenden Sie sich bei Schwierigkeiten an den Bootsbauer oder dessen Vertreter.

Nehmen Sie für die Wartung und die Anbringung von Zubehör immer die Dienste eines Fachmanns in Anspruch. Da die Veränderungen die Sicherheitseigenschaften des Bootes beeinträchtigen können, müssen sie von Fachleuten bewertet, ausgeführt und dokumentiert werden. Der Bootsbauer kann für die von ihm nicht genehmigten Veränderungen nicht haftbar gemacht werden.

In manchen Ländern sind ein Führerschein oder eine Genehmigung notwendig oder es gelten spezielle Vorschriften.

Halten Sie Ihr Boot immer korrekt in Stand und berücksichtigen Sie die altersbedingte Abnutzung und die Abnutzung aufgrund von häufiger oder unangemessener Benutzung.

Jedes Boot - wie solide es auch sein mag - kann durch falsche Benutzung schwer beschädigt werden. Das ist nicht mit einer sicheren Navigation zu vereinbaren. Passen Sie die Schnelligkeit und die Steuerung des Bootes immer an die Seebedingungen an.

Wenn Ihr Boot über eine Rettungsinsel verfügt, lesen Sie sorgfältig deren Bedienungsanleitung durch.

Die Crew sollte mit der Benutzung der vollständigen Sicherheitsausrüstung (Rettungswesten, Sicherheitsgeschirr, Rettungsbojen, Raketen, etc.) entsprechend dem Bootstyp, den Wetterbedingungen, etc. vertraut sein. Diese Ausrüstung ist in manchen Ländern Pflicht. Alle Personen sollten geeignete Schwimmhilfsmittel (Rettungswesten, persönliche Schwimmhilfsausrüstung) tragen, wenn sie sich auf der Brück befinden. Beachten Sie, dass es in manchen Ländern gemäß der nationalen Vorschriften immer Pflicht ist, ein Schwimmhilfsmittel zu tragen.

**BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AN EINEM SICHEREN ORT AUF UND ÜBERGEBEN SIE ES IM FALLE EINES WEITERVERKAUFS AN DEN NEUEN EIGENTÜMER.**

**WARNUNGSHINWEIS:** Im Laufe ihres Werdegangs werden unsere Boote laufend überarbeitet und entsprechend der Erfahrung, die wir und unsere Kunden hinzugewinnen konnten, ständig verbessert. Deshalb sind auch die in dem Handbuch aufgeführten Daten und Eigenschaften nicht vertraglich bindend und sie können ohne vorherige Ankündigung und ohne Verpflichtung zu deren schriftlicher Aktualisierung jederzeit abgeändert werden.

Es ist außerdem möglich, dass das vorliegende Werk als eine allgemein gehaltene Anleitung bisweilen bestimmte Ausrüstungen oder Gegenstände aufführen kann, die in der Standardausführung Ihres Bootes nicht vorkommen. Im Zweifelsfall schlagen Sie in der Inventarliste nach, die Ihnen Ihr Verkäufer bei Ihrer Bestellung ausgehändigt haben muss.

## 1. BAUGATTUNG DES BOOTES

Ihre Surprise gehört der Baugattung IN KÜSTENNÄHE (Klasse C) an.

Ihr Boot ist so konstruiert, dass Sie es unter normalen Bedingungen bei einer vorgeschriebenen Wellenhöhe von maximal 2 m bei Windstärken bis zu 6 Beaufort einsetzen können und es auch geringen Überschreitungen standhält.

Die Seeleistung des Bootes hängt außerdem von seiner Besatzung, deren körperlichem Leistungsvermögen, der Wartung des Bootes sowie der Ausrüstung ab.

Seien sie also wachsam, bevor Sie in See stechen.

Bateaux Archambault kann unter Ausnahmebedingungen (heftige Gewitter, Orkan, Zyklon, Wasserhosen) für den einwandfreien Betrieb des Bootes keine Garantie übernehmen.

### BAUGATTUNGEN

Baugattungen Bauart	Bootstyp	Windstärke (Beaufort)	Geschwindigkeit des Windes	Signifikante einzurechnende Wellenhöhe
A	Auf hoher See	Bis einschließlich 10	Bis zu 28 m/s	Bis zu 7 m
B	Auf offener See	Bis einschließlich 8	Bis zu 21 m/s	Bis einschließlich 4 m
C	In Küstennähe	Bis einschließlich 6	Bis zu 17 m/s	Bis einschließlich 2 m
D	In geschützten Gewässern	Bis einschließlich 4	Bis zu 13 m/s	Bis einschließlich 0.3 m

**GEHEN SIE KEIN RISIKO EIN, WENN SIE IN SEE STECHEN**

Hören Sie den Wetterbericht, bevor Sie in See stechen.

Am Hafen: Das Hafenmeisteramt hängt jeden Tag die Wettermeldungen und die Vorhersagen für die folgenden Tage aus.

Météo France unter 08.36.68.08.08.

Navifax-Direct unter 08.36.70.18.52.

VHF: Die CROSS (Koordinierungszentren für Rettungsmaßnahmen) geben nach Ankündigung auf Kanal 16 mehrere Meldungen pro Tag heraus.

Die Schiffswerft Bateaux Archambault hat das "Institut pour la Certification et la Normalisation dans le Nautisme" (Institut für die Zertifizierung und Normung im Schiffsbau) als benannte Stelle ausgewählt, um die Konformität Ihres Boots mit der Europäischen Richtlinie CE 94/25 für Baugattung des Moduls "A BIS" zu überprüfen.

## 2. . TECHNISCHE BOOTSMERKMALE

### 2.1. Allgemeine Eigenschaften

Modell:	<b>SURPRISE</b>
Architekt:	Joubert&Nivelt
Baugattung	C
Nr. der genehmigenden Stelle	CE/0607
Zollbehördliche Tonnage:	3,51 Tx
Baulänge:	7,65 m
Länge der Wasserlinie:	6,60 m
Decksbalken max.:	2,40 m
<b>Kiel-Ausführung:</b>	
Tiefgang:	1,60 m
Gesamthöhe:	11,15 m
Ballastgewicht:	500 kg
Verdrängung:	1250 kg
<b>Doppelkiel-Ausführung:</b>	
Tiefgang:	1,05 m
Gesamthöhe:	10,65 m
Ballastgewicht:	600 kg
Verdrängung:	1350 kg
<b>Ausführung umklappbares Kiel</b>	
Tiefgang:	1,60 m/0.85m
Gesamthöhe:	11,15 m
Ballastgewicht:	600 kg
Verdrängung:	1350 kg
Großsegelfläche	16,50 m <sup>2</sup>
Genuafläche	17 m <sup>2</sup>
Dieselpkapazität ( Option )	30 L
Motorbatterie / Hilfsbatterien (Im Lieferumfang nicht enthalten)	45 Ah
Hauptantriebsmittel	Segel
An Bord zugelassene Höchstleistung des Motors	7,4 kw

### 2.2. Maximallast

	<i>Klasse</i>	
	<i>C</i>	<i>D</i>
<i>Anzahl der Personen</i>	<i>6 Pers.</i>	<i>7 Pers.</i>
Gewicht der Besatzung (75 kg/ Pers.)	450	525
Grundlegende Sicherheitsausrüstung	55	55
Ladung & Lagerung	150	170
Rettungsinsel (nicht eingeschlossen in der Standardausführung)	35	
Gesamtlast (kg)	60	
<b>Empfohlene Maximallast (kg):</b> Auf dem Typenschild angegeben.	<b>750</b>	<b>750</b>

### 3. STROMSYSTEM

#### 3.1. Sicherheits- und Benutzungsanweisungen für das Stromsystem

##### SICHERHEITSHINWEIS

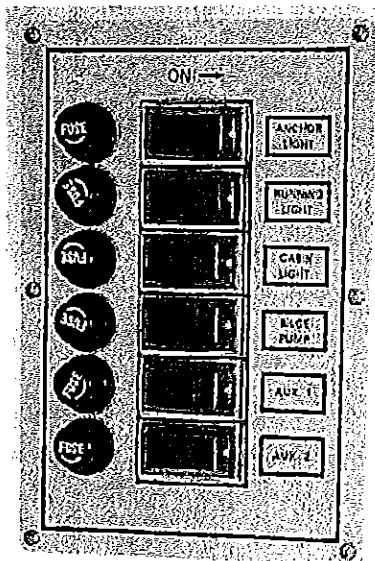
###### Immer:

- Vor dem Hinausfahren auf das Meer den Zustand der Batterien (Ladung und Elektrolytenstand) und des Ladesystems überprüfen.
- Die Batterien für die Überwinterung ausbauen und lagern.
- Halten Sie bei der Überwinterung die Batterien stets unter mehr als 10,5 V Spannung
- Führen Sie für alle navigationsrelevanten Beleuchtungselemente sowie für die Innenbeleuchtung stets Ersatzglühbirnen mit. Achten Sie insbesondere bei densrelevanten Beleuchtungselementen auf die korrekte Leistung der Birne.
- Funktionstüchtigkeit der Navigationsgeräte überprüfen.
- Vor Nachtfahrten navigationsrelevante Beleuchtungselemente überprüfen.

###### Niemals:

- Arbeiten an elektrischen Anlagen verrichten, solange diese unter Spannung stehen.
- Elektrische Anlagen oder die relevanten Schaltpläne verändern, außer, dies wird von einem speziell im Elektrobereich der Navigation geschulten Elektriker vorgenommen.
- Schaltleistung der Überstrom-Sicherung ersetzen oder verändern.
- Elektrische Geräte oder Ausrüstungen durch Bauteile ersetzen, die vorgeschriebene Leistung überschreiten, ohne dass dabei die Leitungskapazität und der Stromleiterschutz nachkalibriert wurden.
- Lassen Sie das Boot unbeaufsichtigt, wenn Spannung an den elektrischen Einrichtungen anliegt, wobei eine Ausnahme bei einer automatischen Lenzpumpe, oder bei zum Schutz vor Diebstahl oder Brand installierten Sicherheitssystemen gemacht werden kann.

Wenn eine Sicherung oder ein Schutzschalter sehr oft herausspringt, muss ein Fachmann zu Rate gezogen werden, um der Ursache des Kurzschlusses auf den Grund zu gehen.



### 3.2. Anbringen neuer Gerätschaften:

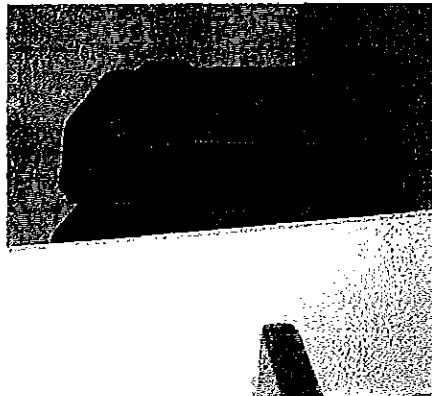
Seit dem 1. Januar 1996 unterliegen elektrische Geräte der europäischen Vorschrift "Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)" (AZ 89/336/CEE). Deshalb ist es notwendig nur solche neuen Geräte zu installieren, die dieser Norm entsprechen und die das EU-Kennzeichen tragen. Dem Gerät sollte außerdem bei der Lieferung eine Werksbescheinigung und eine Bedienungsanleitung beiliegen.

Verwenden Sie ausschließlich doppelt isolierte oder geerdete Elektrogeräte bei Installationen von 220V- oder 110V-Geräten. Bei deren Anbringung sind die Empfehlungen aus der Montageanleitung zu befolgen (Auswahl der Kabelleiter, Schutz).

Um Wartungsprobleme zu vermeiden, tragen Sie im Handbuch eventuelle Änderungen des Schaltplans ein.

### 3.3 Batterie (Option)

Die Batteriekapazität wurde in Hinblick auf den Energiebedarf des Bordzubehörs getestet. Um jegliche Probleme zu vermeiden, ist es wichtig, auf einen ordnungsgemäßen Ladezustand der Batterien zu achten und diese zu warten.



#### ACHTUNG

- Wenn Sie neue Elektrogeräte an Bord installieren, ist darauf zu achten, dass die Kapazität der Batterien für den Gesamtverbrauch dieser Geräte ausreicht.
- Die Batterieklemme - stets vor der Batterieklemme + abschalten.
- Niemals die beiden Klemmen einer Batterie über leitende Gegenstände (Werkzeuge u.s.w.) miteinander verbinden.
- Beim Umgang mit den Batterien sollte durch waagrechtes Halten ein Auslaufen des Elektrolyts vermieden werden. Tragen Sie Handschuhe und geeignete Kleidung, um einen eventuellen Hautkontakt mit der Flüssigkeit zu verhindern.
- Sollte es dennoch zu einem Hautkontakt mit dem Elektrolyt kommen, betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser abspülen und Arzt aufsuchen.



### 3.5 Installation 220 Volt (Option)

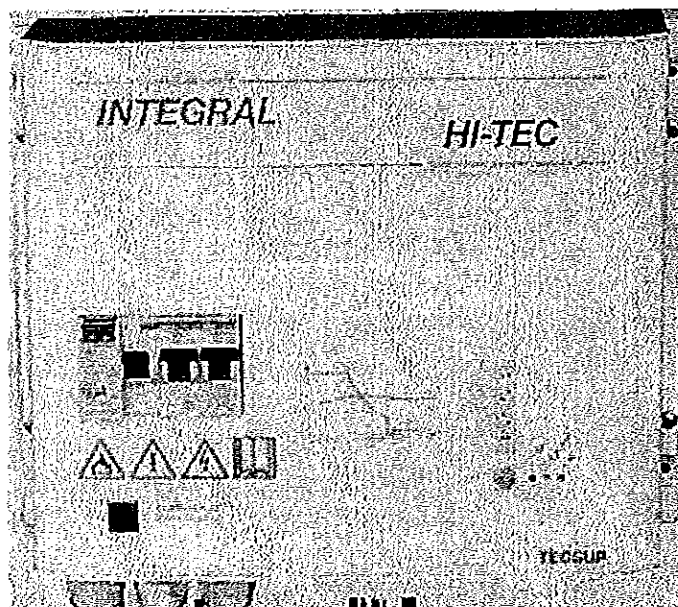
#### GEFAHR!

Die 220 V oder 110 V Elektroinstallationen an Bord sind durch einen Schutzschalter geschützt und mit einem Differentialblock versehen. Die Installation von zusätzlichem 220V-Bordzubehör muss durch Fachleute erfolgen, gegebenenfalls mit Neueinstellung des Hauptschalters.

#### GEFAHR!

Ihr Boot wird ohne Stromkabel Boot/ Pier und ohne Anschlussstecker für die Pierklemme geliefert. Das Stromkabel muss gemäß einer späteren Außenbenutzung vorgesehen werden. Sein Durchmesser muss seiner Länge und der Leistung des Hauptüberlastschalters angepasst werden (s. Stromskizze). Der Stecker muss der Steckdose am Anlegesteg angepasst werden (Erkundigen Sie sich ggf. bei einem Fachmann). Er sollte dem Typ **IP 67 I529EC529** möglichst nahe kommen.

- Stromkabel an der Pier auf Höhe der an Bord angebrachten Umschaltungsanlage vor dem Einstecken oder Herausziehen des Stromkabels Boot/Pier trennen.
- Stromkabel Boot/Pier zuerst auf dem Boot einstecken, dann an der Pierklemme
- Stromkabel Boot/Pier an der Pierklemme zuerst rausziehen, dann auf dem Boot herausziehen
- Die Schutzvorrichtung der Stromzufuhr an der Pier gut verschließen



Lader/Überlastschalter 220 V

## 4. INNENEINRICHTUNG

- In der Standardausführung ist die Innenbearbeitung aus Coat-Gel.
- In der Export-Ausführung ist die Innenbearbeitung des Schiffsrumpfes aus Wegerung.
- Alles Hölzer sind durch mehrere Polyurethan-Lackschichten geschützt.

### 4.1. Kajütstreppe

- Einklappbare Holztreppe zum Technik- und Motorraum,

### 4.2. Kartentisch Stb.

- Stauraum über dem Kartentisch mit Frontwand für die Navigationselektronik
- Elektrotafel 6 Funktionen 12 V
- Schwenkbarer Halogenspot mit Schalter



#### 4.3.1 Anzeigetafel (Standardversion)

- Bank an Backbordseite als Schlafplatz
- Bank an Steuerbordseite als Schlafplatz
- Stauraum im Schiffskörper unter der Wasserlinie
- Sehr große feste Luke mit Süllrand
- Startbatterie/Hilfsbatterie (nicht im Lieferumfang enthalten)

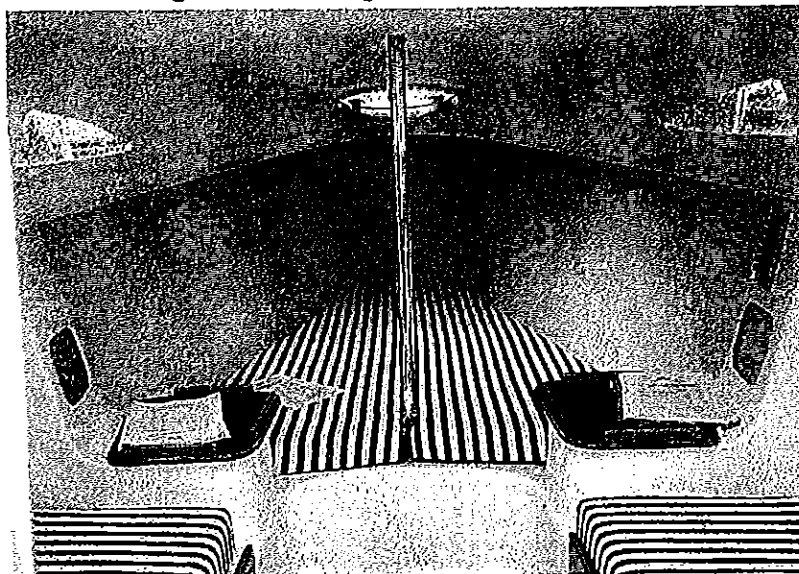
#### 4.3.2 Anzeigetafel (Exportausführung)

- Ebenso
- 2 Holzbretter auf Polyestermöbeln
- 2 schwenkbare Deckenlampen



#### 4.4. Kabine vorn

- Die Schutzhülle lässt sich leicht entfernen. Die Schutzhülle lässt sich leicht entfernen.
- Stauraum unter dem Bett
- Beleuchtung und Belüftung über die Schiebeluke

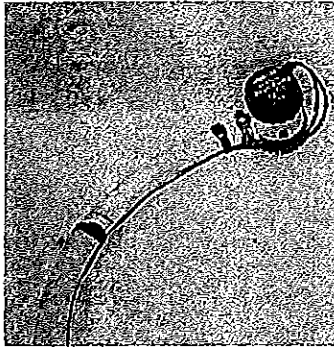


## 5. LENZKREISLAUF

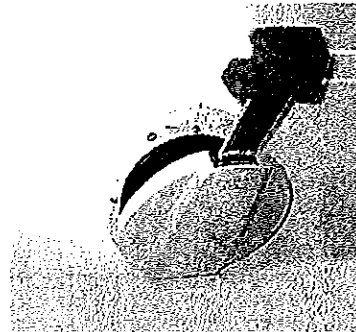
### Eigenschaften des Lenzkreislaufes

Pumpenart	Theoretische Leistung
Manuell	40 L / 45 Spiele in der Minute
Hauptbilge 12v	1400 L / h

Lesen Sie aufmerksam die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Lenzpumpe Ihres Bootes durch.



12V-Zentrifugalpumpe im Motorraum backbord

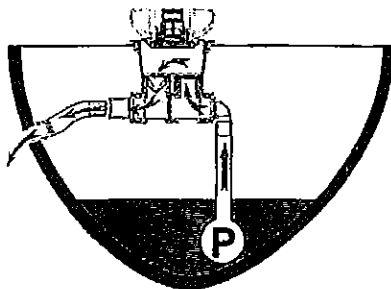


Gemischte Handpumpe im Backbord-Cockpit

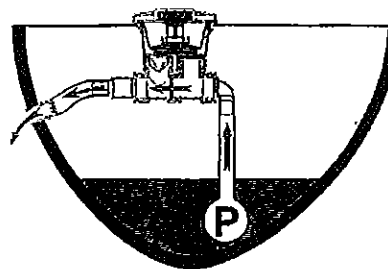
Diese beiden Pumpen sind durch dieselbe Ablaufleitung verbunden, wobei die elektrische Pumpe als Saugkorb bei der Benutzung der Handpumpe dient.

*Hier eine Beschreibung der verschiedenen Funktionsweisen:*

MISCHPUMPE - BETRIEBUNG PER HAND



MISCHPUMPE - ELEKTRISCHE FUNKTIONSWEISE



### SICHERHEITSHINWEIS

- Vergewissern Sie sich vor jeder Abfahrt, dass die Luken des Laderaums funktionsfähig sind.
- Lokalisieren Sie die Handpumpe und ihren Hebel
- Lokalisieren Sie den Schalter der elektrischen Lenzpumpe auf der Schalttafel
- Reinigen Sie regelmäßig den Lenzbrunnen und die Filter der Pumpen
- Das Pumpensystem des Laderaums ist nicht dafür vorgesehen, die Schwimmfähigkeit des Boots, im Falle einer Havaria zu garantieren. Es dient dem Abpumpen von Gischt, eines Ventillecks oder jeglichen leichteren Lecks.

## 6. EINDRINGEN VON WASSER

Gefahr des Eindringens von Wasser in das Boot:

- Stellen Sie vor dem Ablegen sicher, dass die Kabinenfenster, Deckluken oder jegliche andere Öffnungen, die ein Eindringen von Wasser ermöglichen, geschlossen sind.
- Beim Segeln sind alle Ventile geschlossen zu halten, mit Ausnahme des Wassereinlassventils für den Motor
- Überprüfen Sie regelmäßig:
  - Die Dichtigkeit der Rumpfgänge, Ventile und Leitungen.
  - Das ordnungsgemäße Abfließen bei Entleerungsvorgängen im Cockpit.

### SICHERHEITSHINWEIS

Die Deckel des Cockpitkoffers müssen vor jeder Abfahrt geschlossen und verriegelt sein. Dies ist insbesondere für die Kästen wichtig, bei denen eine starke Eindringungsgefahr besteht.

## 7. BRANDSCHUTZ

### 7.1. Aufbau

- Die erforderliche Bestückung mit Feuerlöschern unterliegt nationalen Bestimmungen. Aus diesem Grund werden sie nicht mit Ihrem Boot mitgeliefert.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Boot wie folgt entsprechend der ISO Norm 9094-1 auszurüsten,

- a) Min. Kapazität pro Feuerlöscher: 5A/34B,
- b) Min. Gesamtkapazität aller Feuerlöcher: 10A/68B,
- c) 1 Feuerlöscher mit mindestens:
  - 1 m für Boote < 10 m Cockpit oder 2 m für Boote > 10 m Cockpit
  - 2 m von der Abzugsöffnung zum Ersäufen des Motors,
- d) 1 Löscher mit einem Abstand von weniger als 2 m vom Kocher
- e) 1 Löscher mit einem Abstand von weniger als 5 m von den Schlafkojen
- f) Die CO<sub>2</sub>-Löscher dürfen nur in Wohnräumen aufbewahrt werden, in denen sich entzündliche Flüssigkeiten (z. B. Küche) oder stromführende elektrische Geräte befinden. Es darf pro Gefahrenzone nur einen einzigen CO<sub>2</sub>-Löscher geben, dessen maximale Kapazität 2 kg nicht übersteigen darf.

Für Brandschutzsysteme dürfen ausschließlich kompatible Ersatzteile verwendet werden. Sie müssen die gleichen Merkmale aufweisen und technisch voll und ganz den Originalteilen entsprechen.

## 7.2. Sicherheitshinweise

### ACHTUNG

Es liegt in der Verantwortung des Besitzers / Kapitäns:

- Die Brandschutzeinrichtungen gemäss den Anweisungen des Herstellers und den Bestimmungen Ihres Landes überprüfen zu lassen.
- Solche Brandschutzeinrichtungen, deren Verfallsdatum überschritten ist, oder die leer sind, gegen mindestens gleichwertige oder höherwertige auszutauschen.
- Den Mitgliedern der Mannschaft mitzuteilen:
  - Wo sich die Brandschutzeinrichtungen befinden und wie sie funktionieren
  - **Luftabzugsstelle des Motorraumes (vorne am Motorkasten).**
- Vergewissern Sie sich, dass die Brandschutzausrüstung gut zugänglich ist, wenn sich Personen an Bord aufhalten.

**Niemals:**

- Den Weg zu den Sicherheitsausgängen (Deckluken) versperren.
- Sicherheitsbedienelemente (Gasventile, Kraftstoffventile, Stromschalter) versperren.
- Aufbewahrungsorte der Feuerlöschgeräte versperren.
- Das Boot unbeaufsichtigt lassen, solange ein Kocher oder ein Heizgerät eingeschaltet ist.
- Gaslampen im Boot benutzen.
- Bei laufendem Motor, Kocher oder Heizung den Kraftstofftank befüllen oder eine Gasflasche wechseln.
- Beim Umgang mit Treibstoffen oder Gas rauchen.
- Locker hängende Vorhänge in der Nähe des Kochers oder anderem Gerät mit offener Flamme anbringen.
- Brennbare Stoffe im Motorraum aufbewahren.

Den Schiffsraum immer sauber halten und darauf achten, dass keine Treibstoffdämpfe oder Gase eindringen.

### SICHERHEITSHINWEIS

- Bei vorhandenem CO<sub>2</sub> Löscher, ist folgender Hinweis in unmittelbarer Nähe seines Aufbewahrungsortes anzubringen:  
**" Dieser Löscher enthält CO<sub>2</sub> - nur für elektrische Brände und Küchenbrände nutzen. Nutzungsort sofort verlassen, um Erstickungserscheinungen zu verhindern., vor erneutem Betreten gut lüften. "**
- Nach dem Löschen eines Brandes nicht gleich den Motorraum öffnen, um das Entstehen von giftigen Dämpfen oder Spritzen von erhitztem Material (Öl, Wasser) zu verhindern.

**STARTEN DES MOTORS:**

- Öffnung Treibstoffventil, Zugang durch die Backbord-Luke.  
(am Tank)
- Überprüfen des Motorölstands
- Überprüfen der Kühlflüssigkeit
- Überprüfen des Batteriestands
- Gassteuerhebel auf mittlere Position, Schalthebel in Neutralstellung
- Kontakt herstellen
- Starten
- Überprüfen, dass das Wasser am Auslass gut abfließt.
- Erlöschen der Alarme und Warnanzeigen
- Den Motor 5 bis 6 Minuten im Leerlauf aufwärmen lassen
- Überprüfen der Dichtigkeit aller Treibstoff-, Schmierstoff- und Auslass-Kühlsysteme.

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

**ANHALTEN DES MOTORS:**

- 5 Minuten Leerlaufstellung
- Drücken Sie auf den Tastschalter Arrêt/Stop
- Stellen Sie die Zündung ab
- Schließen Sie das Treibstoffventil.

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

**AUFTANKEN:**

- Feuerlöscher in Reichweite
- Motor ausgeschalten
- Elektronische Geräte ausgeschalten
- Deckluken und Kabinenfenster geschlossen
- Den Tank wegen Ausdehnung des Treibstoffes nicht vollständig auffüllen

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

## ***VOR DER ABFAHRT VOM HAFEN***

- Wetterbericht
- Tanken
- Seetaugliche Kleidung
- Pflichtunterlagen und -geräte an Bord und betriebsbereit
- Sicherheitsausrüstung (Schwimmweste, Gurtzeug, Feuerlöscher, Signalraketen, Notpinne)
- Sicherheitsvorschriften für die Mannschaft mit Anmerkung zum Platz der Ausrüstungen
- Lenzpumpen betriebsbereit
- Positionslichter betriebsbereit
- Treibstofftanks gefüllt
- Wassertank gefüllt
- Überprüfen der richtigen Dichtigkeit aller Kreisläufe
- Überprüfen des Kühlflüssigkeitsstands
- Überprüfen der Funktionstüchtigkeit der Ruder
- Saubere Gasölfilter, in gutem Zustand
- Motorölstände
- Batteriestände
- Funktionsfähige Takelage (Wantenspannung)
- Funktionsfähiges Oberwerk (Taljen, Winche, Tauwerk, Spannrolle, Kurbeln, Klemmen)
- Funktionsfähige Segel (Nähte, Lieken, Großtraveller)
- Schließen der Kabinenfenster und Deckluken

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

## ***NACH DER RÜCKKEHR:***

- Boot korrekt vertäuen und befestigen
- Segel trocknen und verstauen
- Sicherheitsausrüstung trocknen und verstauen
- Abbrausen des Boots mit Frischwasser
- Die Hisstau entfernen, damit sie nicht aufschlagen
- Die verschiedenen Endstücke aufschließen
- Kein Lecken der Brennstoffkreisläufe
- Kein Lecken der Trocknungsleitungen
- Stromkreislauf schließen

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

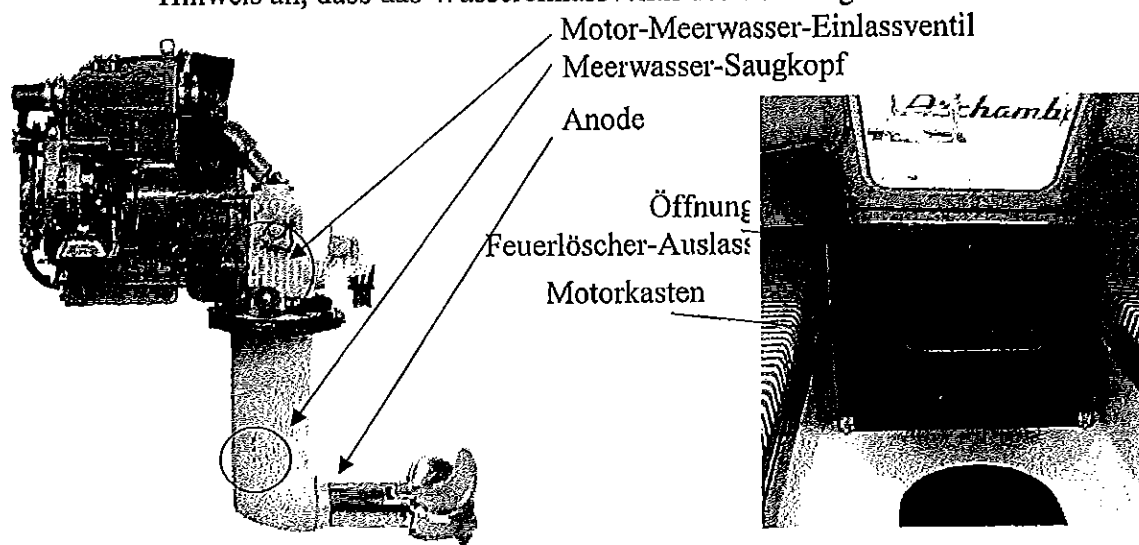


## 8. INBOARD-MOTOR (OPTION)

Es ist nötig, Wartungsarbeiten entsprechend der Empfehlungen des Herstellers durchzuführen. Die Bedienungsanleitung des Motors Ihres Bootes ist sorgfältig durchzulesen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler oder an einen ausgebildeten Fachmann. Befolgen Sie insbesondere alle Hinweise bezüglich der Überwinterung.

Sollten keine detaillierten Ausführungen darin enthalten sein, verfahren Sie wie folgt:

- Schließen Sie das Wasserzuführungsventil Ihres Motors,
- Entfernen Sie die Leitung des Wasserzuführungsventils Ihres Motors,
- Entleeren Sie das Meerwasserleitungssystem,
- Tauchen Sie den Schlauch in einen Behälter mit einem Frostschutzmittel -25° ein,
- Den Motor so lange laufen lassen bis die Flüssigkeit wieder durch den Auspuff abgegeben ist
- Schließen Sie am Ende des Vorganges die Leitung wieder am Ventil an.
- Bringen Sie an der elektrischen Schalttafel und an den Batterieunterbrechern den Hinweis an, dass das Wassereinlassventil des Motors geschlossen ist.



### ACHTUNG

- Übersteigt der Neigungswinkel 10°, nicht mehr bei laufendem Motor segeln
- Bei Änderungen des Motors ist die Bootskapazität zu berücksichtigen. Derartige Änderungen sind von einem auf Motorentechnik spezialisierten Schiffsmechaniker durchzuführen.

### 8.1. Zu Wasser lassen des Bootes / Einstellungen

### ACHTUNG

- Nach dem ersten Zu-Wasser-lassen und Spannen der Takelage, überprüfen Sie die Wellenleitung oder den Spantenring des Sail-Drive.
- Achten Sie darauf, dass das Wassereinlassventil des Kühlkreislaufes geöffnet ist und, dass auch wirklich Wasser aus dem Auspuff des Motors austritt
- Boote, die über Stopfbuchsen mit Drehdichtung verfügen:: **Lassen Sie nach jedem Zu-Wasser-lassen die Luft der Stopfbuchse ab.**

Bei späterem Zu-Wasser-lassen kann eine kurze Kontrolle der Befestigung der Schiffsschraube durchgeführt werden. Bei mangelhafter Funktionsfähigkeit der Entenschnabel-Schraube kommt es zu Vibrationen. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Anode und vergewissern Sie sich, dass sie für die Umgebungsbedingungen geeignet sind (Frischwasser, Salzwasser) (Siehe Foto).

## 8.2. Das Freisetzen von Abgasen

### GEFAHR!

Verbrennungsmaschinen erzeugen Kohlenmonoxid. Ist man längere Zeit den Auspuffgasen ausgesetzt, können daraus schwerwiegende, gar tödliche Schäden erfolgen.

## 8.3 Sicherheit

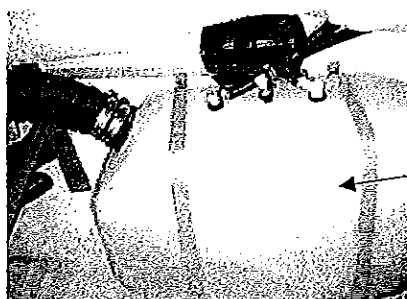
### GEFAHR!

- Um schwere Verletzungen durch die Motorschraube zu vermeiden, muss der Motor stets ausgeschaltet sein, wenn in der Nähe des Bootes gebadet wird.
- Der Motor sollte möglichst bei allen Wartungs- und Motorkontrollarbeiten ausgestellt sein. Andernfalls ist grösste Vorsicht in Bezug auf die beweglichen Teilen geboten (Schraube, Antriebsriemen, usw.) um Verletzungsgefahren vorzubeugen.

## 9. UMGANG MIT BRENNSTOFF

Die Kraftstoffschläuche:

- Dürfen nur durch Schläuche mit gleicher Kennzeichnung ersetzt werden
- Müssen bei Beschädigung ausgetauscht werden.



Tank 30 L

### ACHTUNG!

- Die Nominalkapazität an Kraftstoff ist in Abhängigkeit der Gleichgewichtslage und Zuladung Ihres Bootes nicht vollständig nutzbar. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie eine Reserve von 20% vorrätig behalten.

#### Niemals:

- Entzündliche Stoffe in nicht gelüfteten Räumen lagern.
- Rauchen während des Füllens der Tanks.
- Lüftungsabzüge versperren (Lüftungsloch, Lüftungsgitter Motor).
- Änderungen an der Installation nur von einem hierfür ausgebildeten Fachmann vornehmen lassen.

## 10. STEUERSYSTEM

Das Steuersystem ist ein wichtiger Bestandteil für die Sicherheit und den Komfort Ihres Bootes.

### 10.1 Ruderpinne

- Die **Surprise** ist mit einer Pinne ausgestattet + Achse.
- Der Ruderstock ist aus Inox.
- Das Steuerblatt aus Polyester.
- Vierkantkopf der Steuerpinne aus Bronze

Regelmäßige Kontrollen sind durchzuführen:

- Überprüfen Sie das Spiel der verschiedenen Elemente (Ruderstock, Steuerblatt, Ringe und Koker).

Bei Fragen oder Problemen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

## 11. NAVIGATION

### SICHERHEITSHINWEIS

- Passen Sie in jeder Situation die Geschwindigkeit Ihres Bootes den gegebenen Umständen an und halten Sie dabei eine Sicherheitsspanne ein. Geben Sie insbesondere auf folgende Punkte acht:
  - Seegang, Strömungen und Windstärke.
  - Auf den Verkehr,
  - Bei Hafenanmanövern,
  - Auf das Durchfahren von Ankerplätzen.
- Beachten der behördlich festgelegten und von COLREG auferlegten Vorfahrtsvorschriften
- Halten Sie stets genügend Sicherheitsabstand, um bei ggf. erforderlichem Ausweichen oder Stoppen nicht zu kollidieren.
- Halten Sie sich an zonenweise vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Aus Sicherheitsgründen sowie aus Höflichkeit, sollten Sie in der Nähe von anderen Booten keine allzu hohen Kielwellen verursachen.

### SICHERHEITSHINWEIS

- Sie müssen an Bord Ihres Bootes Rettungsleinen mitführen. An Deck sind hierfür Verankerungspunkte vorgesehen. Siehe Oberwerksplan Ihres Bootes.
- Die Stabilität Ihres Bootes wurde unter Berücksichtigung der werkseitig angebotenen Optionen ermittelt. Alle Änderungen der Lastenverteilung an Bord (z. B. Einbau einer Radaranlage oder eines neuen Motors) können die Stabilität, die Gewichtsverteilung und die Leistung Ihres Bootes beeinflussen.
- Beim Abschleppen eines anderen Bootes kommt es zu einer sehr hohen zusätzlichen Belastung, die sich negativ auf die Stabilität Ihres Bootes auswirkt.
- **Niemals:**
  - den Baum nutzen zum Heben großer Gewichte

## 12. BLITZSCHUTZ



**Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachten.**

### 12.1. Wartung

Wenn Ihr Boot durch einen Blitzschlag getroffen wurde:

- Müssen Sie die Schutzeinrichtung auf materielle Schäden hin untersuchen und die Funktionstüchtigkeit sowie die Erdung der Anlage überprüfen.
- Müssen Sie die Kompass, sowie elektrische und elektronische Geräte auf Schäden und Eichabweichungen überprüfen.

### 12.2. Schutz der Personen an Bord während eines Gewitters.

#### SICHERHEITSHINWEIS

Wir empfehlen, während eines Gewitters folgende Hinweise zu beachten:

- Alle Personen sollten sich möglichst im Inneren des Bootes aufhalten.
- Niemand sollte sich im Wasser befinden. Auch Arme und Beine sollten keinen Kontakt zur Wasseroberfläche haben.
- Während Sie das Boot so sicher wie möglich steuern, müssen Sie gewährleisten, dass von Mitreisenden keine an Blitzschutzeinrichtungen angeschlossenen Teile berührt und keinesfalls solche Teile miteinander verbunden werden.
- Es ist empfehlenswert, dass jeglicher Kontakt mit den metallischen Teilen der Takelage, der Spiere, des Oberwerks und der Reling gemieden wird.

## 13. UMWELTSCHUTZ UND SICHERHEIT

Wir empfehlen Ihnen, die örtlichen Umweltschutzbestimmungen in Erfahrung zu bringen und die Bestimmungen des internationalen MARPOL-Abkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe zu befolgen sowie generell Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen.

#### ACHTUNG!

- Ein Grossteil der Wartungsprodukte, Motoröle und Kohlenwasserstoffe sind schädlich für die Umwelt. Sie sind daher an den dafür vorgeschriebenen Orten zu entsorgen. (Erkundigen Sie sich diesbezüglich im Büro des Hafenmeisters)
- Manche Mittel oder Stoffe können auch Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden. Deshalb ist es wichtig, immer die Anwendungshinweise zu lesen und einzuhalten.
- Die verwendeten Substanzen müssen beschriftet und an einem geeigneten Ort (belüftet) des Bootes gelagert werden.

## 14. SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Die Vorschriften zur Sicherheitsausrüstung sind innerhalb der Europäischen Union nicht homogen. Sie müssen sich also über nationale Vorschriften, die für EU-gekennzeichnete Boote gelten, genauestens informieren.

In Frankreich müssen Sport- und Freizeitboote, die über die EU-Kennzeichnung verfügen, solche Ausrüstungs- und Sicherheitsgeräte an Bord führen, die der Bootsklasse des Freizeitsports entsprechen. Es gelten folgende Beschränkungen:

Baugattung	Mögliche Bootsklassen
B	Auf offener See
C	<b>In Küstennähe</b>
D	In geschützten Gewässern

Wenn Ihr Boot über eine Rettungsinsel verfügt, lesen Sie sorgfältig deren Bedienungsanleitung durch. Die Besatzung ist mit der Nutzung aller Sicherheitseinrichtungen vertraut zu machen (Gurtwerk, Leuchtfeuer, Rettungsinsel, usw.). Von Segelschulen werden regelmäßig Rettungskurse angeboten.

## 15. EINLAGERN, TRANSPORT, ANLANDEN

Achten Sie während des Anhebens mit dem Kran darauf, dass das Tauwerk korrekt verläuft und weder auf der Wellenlinie noch auf empfindlichen Sonden liegt

Die Hubvorrichtungen müssen ausreichend breit oder mit Spreizern ausgestattet sein, so dass die Schrammborde seitlich nicht übermäßig belastet werden.

Vermeiden Sie, dass das Tauwerk auf den Schneideisen liegt. Während des Transports oder des Trockenlegens sollte der Schiffskiel auf seinem Seitenschwert in geringer Tiefgang-Position aufliegen, und das Hauptgewicht des Bootes tragen.

Die Gleitkufen müssen auf eine Profilunterlage aufgelegt werden und sie dürfen nur so viel Gewicht tragen, wie es für das sichere Gleichgewicht des Bootes notwendig ist.

Nutzen Sie beim Anlanden die Gelegenheit, die Bootswellenanlage, das Ruderblatt, die Stopfbuchsen und Lote zu inspizieren und überprüfen Sie den Zustand der Anoden.

## 16. GARANTIE

Wir haften während der gesetzlichen Frist für alle verborgenen Mängel, die unsere Produkte für die Schifffahrt untauglich machen würden. Jede Veränderung der Produkte, insbesondere durch das Hinzufügen anderer Teile, die keine Originalteile sind, hat den Verfall der Garantie zur Folge.

Aufgrund der Garantie hat der Käufer Anspruch auf Reparatur oder Ersatz des als defekt anerkannten Teils, sofern der Benutzer im normalen und angemessenen Rahmen die erforderliche Wartung durchgeführt hat. Unsere Garantie deckt weder Transport- noch Verladekosten, noch andere Schäden, die insbesondere mit der Stilllegung des Segelboots in Zusammenhang stehen.

### **Gesetzliche Garantie**

Die Werft ist gemäß den Artikeln 7 und 8 des Gesetzes Nr. 6765 VOM 3.01.67 über die Rechtsverhältnisse in Bezug auf Schiffe mit folgendem Wortlaut zum Einhalten der gesetzlichen Garantie verpflichtet:

Artikel 7: Der Hersteller haftet für verborgene Mängel des Schiffs auch bei vorbehaltloser Abnahme durch den Kunden.

Artikel 8: Gewährleistungsansprüche gegen den Hersteller sind binnen eines Jahres zu stellen. Bei verborgenen Mängeln beginnt diese Frist erst ab dem Zeitpunkt der Entdeckung zu laufen.

### **Vertragsgarantie**

Unbeschadet der gesetzlichen Garantien erhält der Besitzer, egal ob es sich um ein Unternehmen oder eine Privatperson handelt, eine Garantie von einem Jahr, die mit dem Tag der endgültigen Abnahme des Schiffs zu laufen beginnt; diese deckt unter anderem jeden Bau- oder Materialmangel.

Die Garantie bezieht sich auf das gesamte Schiff und die an Bord durch die Werft, deren Lieferanten und Subunternehmer installierten Materialien und Ausrüstungen, die von der Werft in Rechnung gestellt wurden.

Die Garantiedeckung bezieht sich auf die Teile und die Arbeitskraft.

Sie ist auf die Instandsetzung oder den Austausch der bei der Benutzung als mangelhaft erkannten Teile oder Ausrüstungen beschränkt; durch den Mangel entstandene Kosten oder Folgen hat der Hersteller nicht zu tragen.

Die Garantie verfällt und der Hersteller ist von jeder Haftung befreit, wenn:

Die Gerätschaften außerhalb der Werft ohne vorherige Zustimmung des Herstellers bearbeitet, verändert oder repariert wurden.

A- Wenn die Benutzung den technischen Besonderheiten nicht entspricht,

B- Schäden aus einer Seegefahr, Fahrlässigkeit oder mangelhafter Wartung resultieren.

Der Käufer kann die Garantie nur geltend machen, wenn er den Hersteller per Einschreiben mit Empfangsbestätigung innerhalb eines Monats nach Feststellen des Mangels über diesen informiert.

### **Rechtsstreit**

Der Hersteller und der Käufer verpflichten sich, vor Einreichen einer Klage eine gütliche Einigung mittels einer Person, die im Einverständnis beider Parteien ausgesucht wurde, zu versuchen. Diese muss innerhalb eines Monats Stellung beziehen.

### **Gerichtsstand**

Jeder Rechtsstreit, der aufgrund der Auslegung oder der Anwendung des vorliegenden Vertrags entsteht, unterliegt ausschließlich der Zuständigkeit der Gerichte am Geschäftssitz des Herstellers unter Anwendung französischen Rechts, selbst im Garantiefall oder im Fall einer Beklagtenmehrheit.

# Charte pour la mer et les rivières

*La mer est un milieu vivant, fragile.  
C'est aussi une ressource précieuse.*

Pour protéger ce milieu,

- Je respecte la mer et les rivières, je n'aborde pas les sites protégés, je limite ma pêche aux espèces et tailles autorisées, j'observe les animaux sans les toucher ni les déranger.
- Avant de mouiller, je m'informe de la nature du fond pour éviter sa dégradation. De préférence, j'utilise les bouées d'amarrage.
- Je dépose mes déchets ménagers dans les containers et mes déchets toxiques, solides et liquides à la déchetterie portuaire.
- J'utilise les installations sanitaires portuaires. Je vidange mon bac à eaux noires dans les stations de pompage. J'utilise les produits détergents les plus respectueux de l'environnement.
- Je m'assure que toute opération d'entretien (bateau, matériel, équipement) est effectuée dans le respect de l'environnement. Je manipule avec précaution tous les liquides susceptibles de polluer lors de leur transvasement.

Décembre 1999



## 18. SNSM (Nationale Gesellschaft zur Seenotrettung)



# Au service des plaisanciers et des professionnels de la mer

### *Les sauveteurs en mer veillent...*

Tous les marins savent qu'on ne badine pas avec la grande bleue ... Malgré les progrès considérables réalisés en matière de sécurité par les constructeurs de bateaux, un événement de mer est toujours possible et vous pouvez avoir un jour besoin des « sauveteurs en mer ».

A toute heure du jour et de la nuit, 7 jours sur 7, 3 500 bénévoles sont prêts à appareiller dans la demi-heure pour aller porter secours à ceux qui sont en difficulté ... et cela parfois au péril de leur propre vie !

C'est grâce au maillage très serré de ses 255 stations en France et dans les D.O.M. que « Les Sauveteurs en Mer » assurent aujourd'hui près de 50% du sauvetage en France.

### *En mer, vous pouvez avoir besoin d'eux, à terre ils ont besoin de vous...*

Le sauvetage des vies humaines est gratuit mais les moyens mis en oeuvre coûtent cher. Les sauveteurs en mer, qui se recrutent de plus en plus parmi les plaisanciers, ont besoin de vous pour entretenir, moderniser et remplacer leurs moyens nautiques (1 canot tous temps coûte 4,2 MF !).

Venez donc soutenir ou même rejoindre ces marins, hommes et femmes, désintéressés, discrets et efficaces : prenez contact avec le responsable de la station la plus proche du port d'attache de votre bateau ou avec notre siège à Paris.



### ENTRE MARINS...



- avant de prendre la mer, informez vos proches de vos intentions
- renseignez vous sur les conditions locales (météo, courant, etc)
- possédez des moyens radio VHF fiables et contrôlez-les
- faites porter un gilet de sauvetage aux enfants

**UNE VIE HUMAINE N'A PAS DE PRIX ...,  
UN CANOT DE SAUVETAGE EN A UN !**

LES SAUVETEURS EN MER (S.N.S.M.)  
Siège social: 31, cité d'Antin 75009 PARIS

Tel: 01 56 02 64 64 - Fax: 01 56 02 64 63 - E-mail: [www.sns.com.fr](http://www.sns.com.fr)



*Je soutiens la SNSM et j'adhère !*

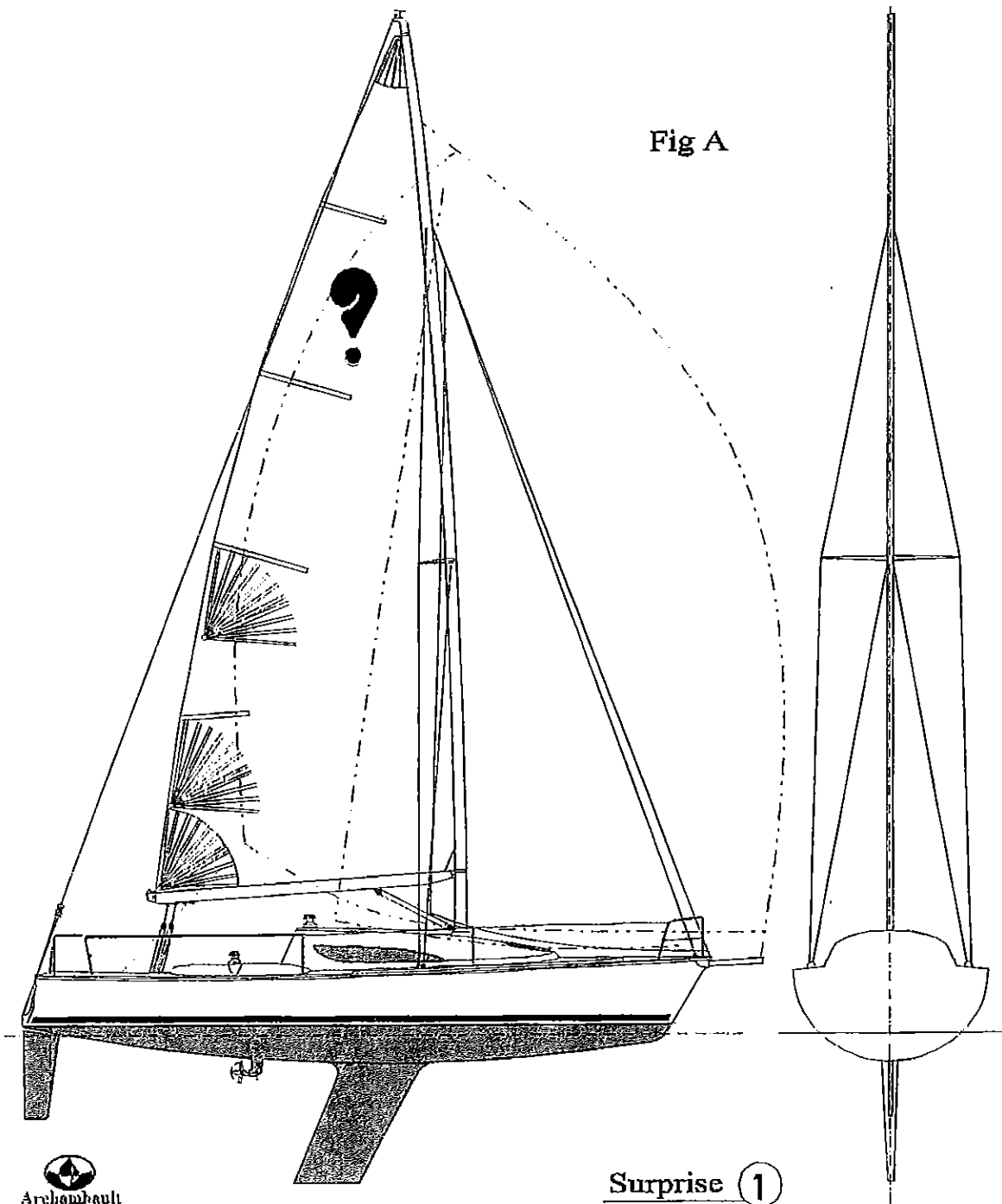
*Je joins un chèque de:  130 FF min (20 €) -  300 FF (45 €) (donateur) -  2500 FF (380 €) (bienfaiteur)  
Un reçu de déductibilité fiscale me sera adressé avec la carte et l'autocollant de membre*

NOM:.....PRENOM:.....  
ADRESSE.....  
Téléphone:.....email:.....



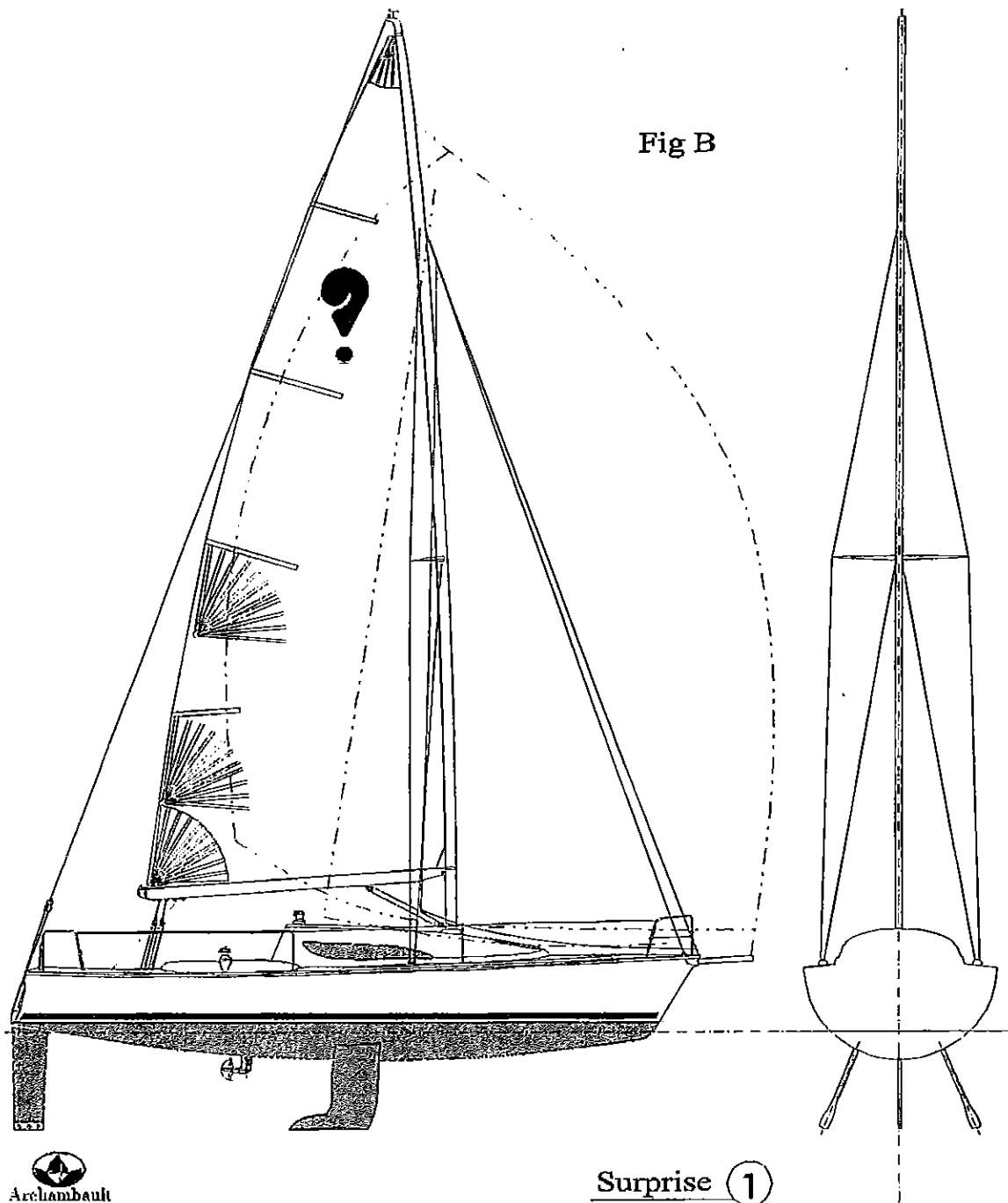
## PLÄNE

1 Präsentation	Seite 26
2 Ausstattung	Seite 30
3 Oberwerk	Seite 32
4 Segelfläche	Seite 34
5 Rettungsausrüstung	Seite 36
6 Fahrtbeleuchtung	Seite 38
7 Stromkreis 220 V	Seite 40
8 Lastkreis	Seite 42
9 Elektrische Anlage 12V	Seite 44
10 Elektrische Schalttafel 12 V	Seite 46
11 Die Ruderanlage	Seite 48
12 Kranverladungsplan	Seite 50
13 Evakuieren des Bootes	Seite 52
14 Lenzkreislauf	Seite 54
15 Mechanik	Seite 56
16 Anbringung umklappbares Kiel	Seite 58
17 Liste der anlagen	Seite 60

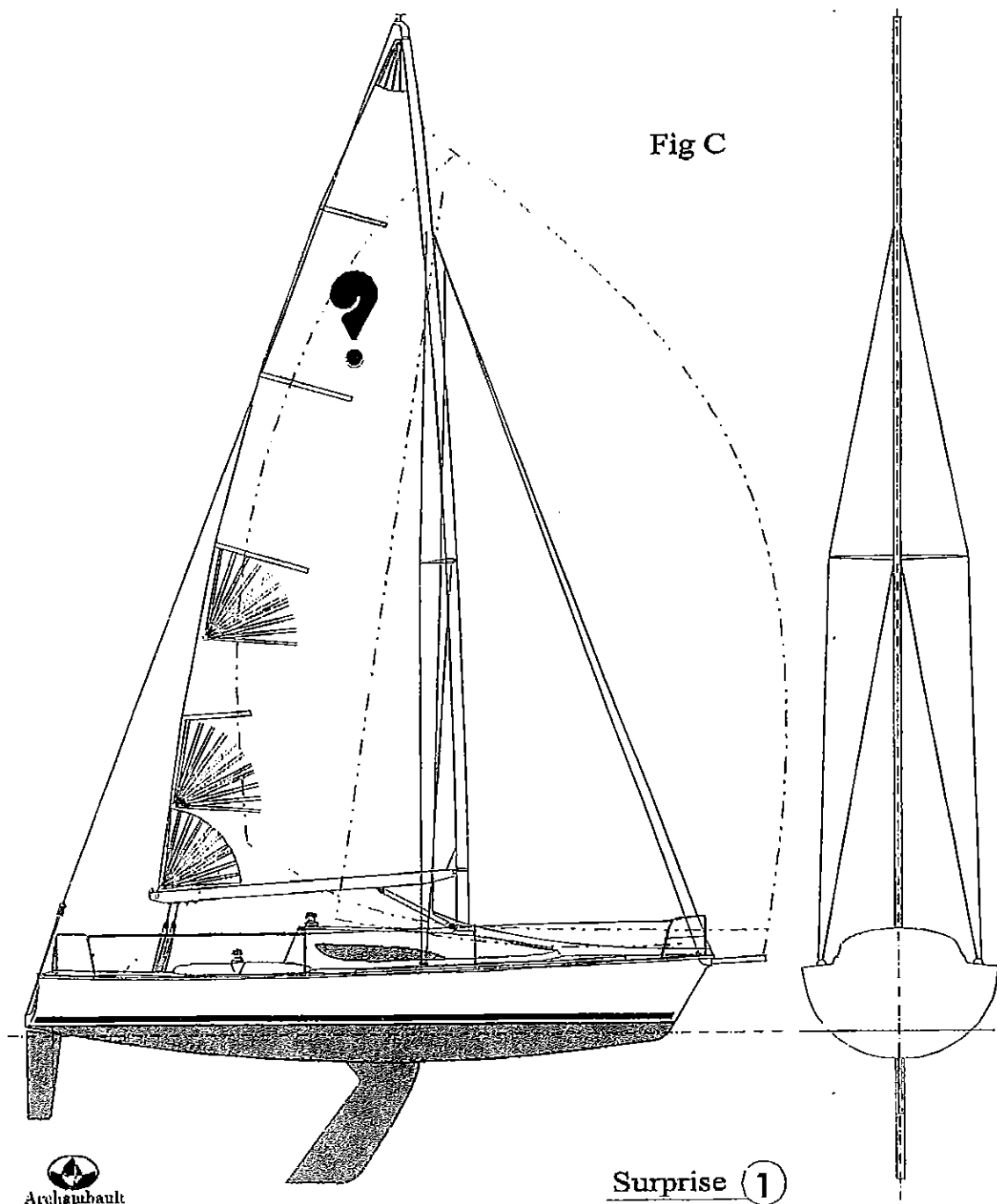




  
Archambault

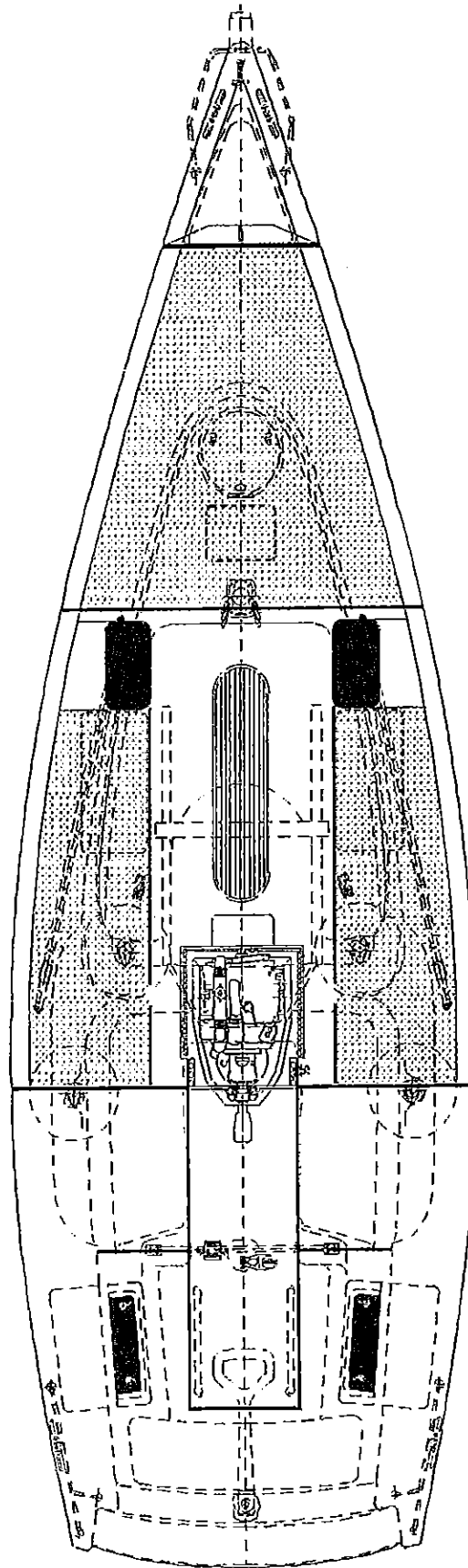
Surprise ①



  
Archambault



 PRESENTATION VOLURE		 PRÄSENTATION - SE GELFLÄCHE	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
	<b>Plan de présentation</b>		<b>Grundrisskizze</b>
	Longueur coque 7,65 m Longueur flottaison 6,60 m Maître bau 2,40 m		Rumpflänge: 7,65 m Länge der Wasserlinie 6,60 m Hauptunterzug : 2,40 m
Fig A	<b>Version quillard</b>		<b>Abb. A Kielausführung</b>
	Tirant d'eau 1,60 m Tirant d'air 11,15 m		Tiefgang : 1,60 m Gesamthöhe : 11,15 m
Fig B	<b>Version bisquille</b>		<b>Abb. B Doppelkiel-Ausführung</b>
	Tirant d'eau 1,05 m Tirant d'air 10,65 m		Tiefgang: 1,05 m Gesamthöhe : 10,65 m
Fig C	<b>Version quille relevable</b>		<b>Abb. C Ausführung umklappbares Kiel</b>
	Tirant d'eau 1,60 m / 0,85m Tirant d'air 11,15 m		Tiefgang: 1,60 m / 0,85m Gesamthöhe : 11,15 m



Surprise 2

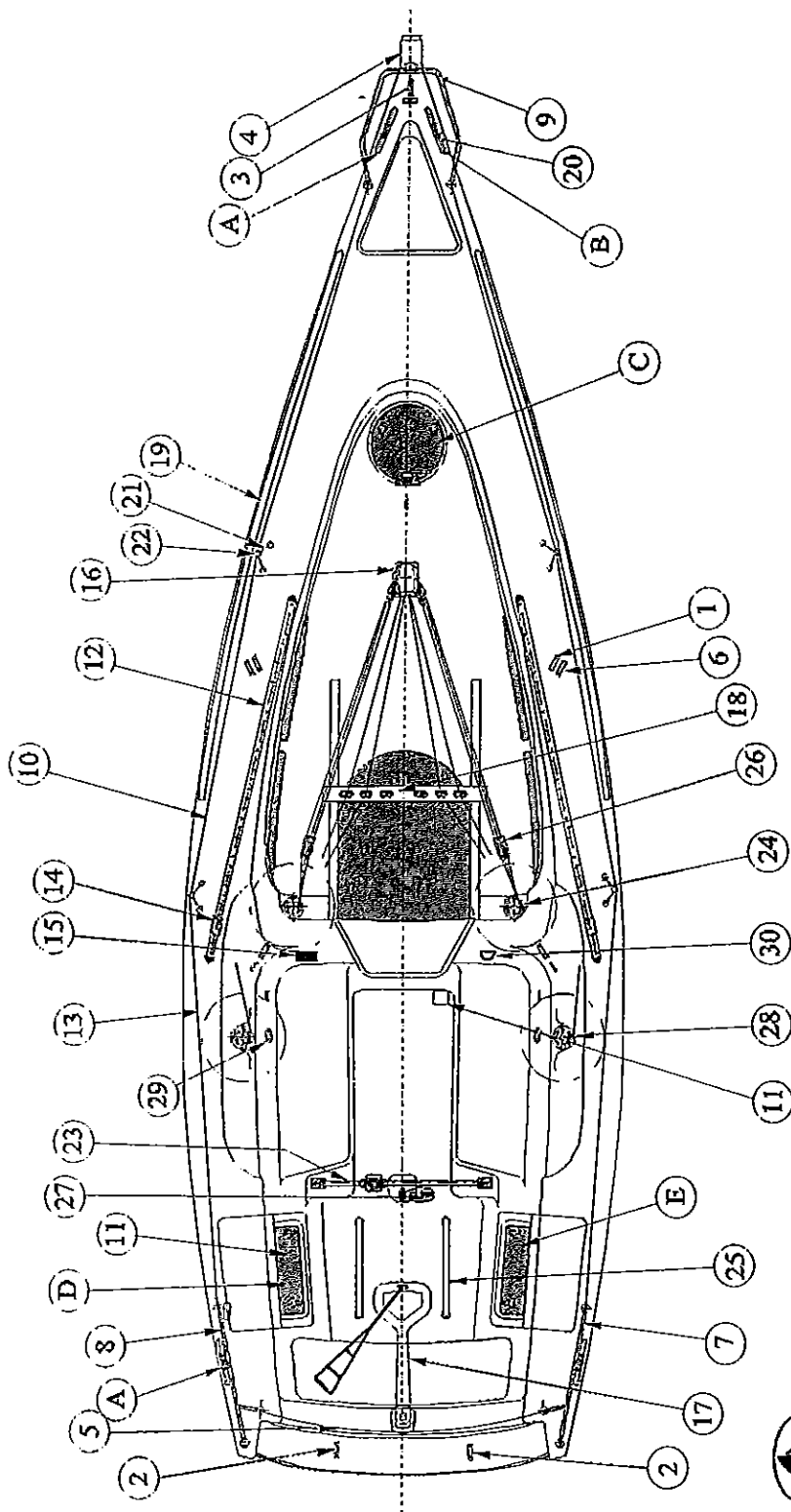




Archambault

Surprise 2

AMENAGEMENT		AUSSTATTUNG	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
	<b>Plan d'aménagement</b>  Cabine avant couchette double Table à cartes Carré couchettes		<b>Einrichtungsskizze</b>  Vorderkabine mit Doppelkoje Kartentisch Kojenecke

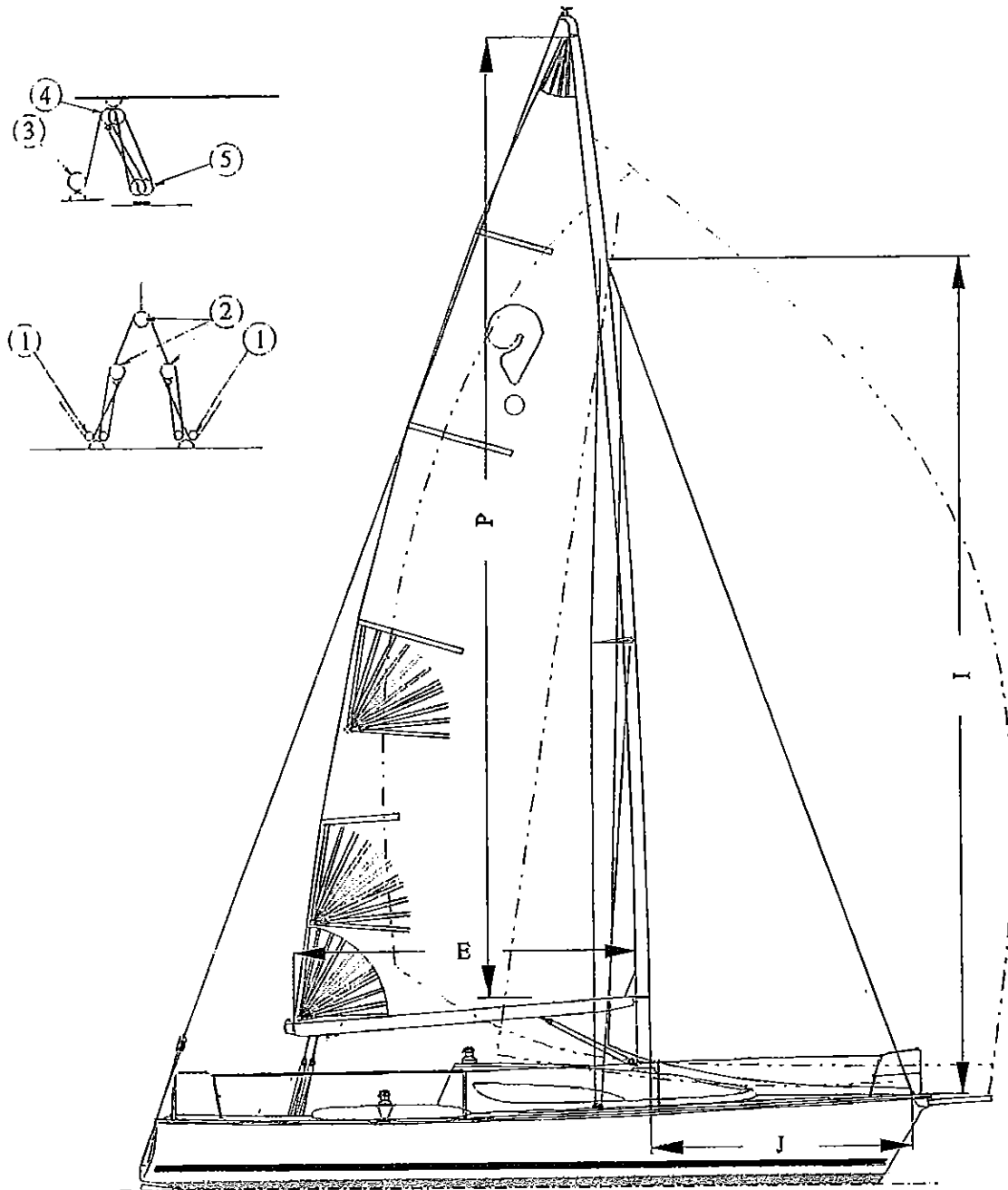


Surprise 3





ACCASTILLAGE			OBERWERK		
Rep.	Désignation	Qté	Bezug	Bezeichnung	Menge
1	Cadène galhaubans inox	2	1	Backstag-Pütting (Inox)	2
2	Cadène de pataras patte d' oie	2	2	Achterstag Pütting Hahnpot	2
3	Ferrure d'étai inox	1	3	V orstagspütting (Inox)	1
4	Bout dehors	1	4	Außenendpunkt	1
5	Filière + coupée	1	5	Relingdraht + Landegang	1
6	Cadène de bas haubans inox	2	6	Rüsteisen (Inox)	2
7	Balcon arrière tribord 45cm	1	7	Galerie hinten Steuerbord 45 cm	1
8	Balcon arrière babord 45 cm	1	8	Galerie hinten Backbord 45 cm	1
9	Balcon avant 45cm	1	9	V ordere Galerie 45 cm	1
10	Filière	2	10	Relingdraht	2
11	Poche manivelle	1	11	Winskurbeltasche	1
12	Rail de génois	2	12	Genuaschiene	2
13	Sangle	2	13	Gurte	2
14	Chariot de rail à piston de génois	2	14	Traveller auf Genuakolbenschiene	2
15	Centrale de navigation	1	15	Navigationszentrale	1
16	Embase de pied de mat	1	16	Mastfußplatte	1
17	Barre franche composite avec stick	1	17	Zusammengesetzte Spinne mit Stick	1
18	Console de roof avec taquets coinceurs RONSTAN	1	18	Roof-Konsole mit RONSTAN- Klappen	1
19	Pavois polyester	2	19	Polyester-V erschanzung	2
20	Taquet d'amarrage	4	20	V ertäuklampe	4
21	Renfort de chandelier	4	21	Relingsstützverstärkung	4
22	Chandelier	4	22	Relingsstütze	4
23	Rail de grand voile complet	1	23	Großsegelschiene	1
24	Winch de drisses LEWMAR 6	2	24	Fallenwisch (LEWMAR 6)	2
25	Tube inox cale pieds	2	25	Inoxrohr Fußverschluss	2
26	Bloqueur triple SPINLOCK	2	26	Dreifachstopper SPINLOCK	2
27	Poulie à bille RONSTAN	1	27	RONSTAN-Kugeltalje	1
28	Winch de génois LEWMAR 7	2	28	Genuaschotwisch (LEWMAR 7)	2
29	Taquet coinceur RONSTAN	8	29	RONSTAN-Klampe	8
30	Compas de route	1	30	Steuerkompass	1
A	Point d'accrochage des lignes de vie (sur les taquets babord & Points de rem orquage (Babord & tribord)	4	A	Befestigungspunkte der Rettungsleinen (an den Klappen Abschlepppunkte (Backbord & Steuerbord)	4
B	Capot rond D'38U devant	2	B	Runde Abdeckhaube D'38U - muss bei Fahrt zwingend geschlossen bleiben	2
C	impérativement rester fermés en navigation	1	C	Cockpit-Koffer mit Abdeckhauben- verschluss 500 x 500	1
D	Coffre de cockpit avec fermeture par capot 500 X 500	2	D	V erschluss 500 x 500	2
E	Rangement du bib sous capot	1	E	Rettungsinsel-Stauraum unter der A	1



Surprise **4**

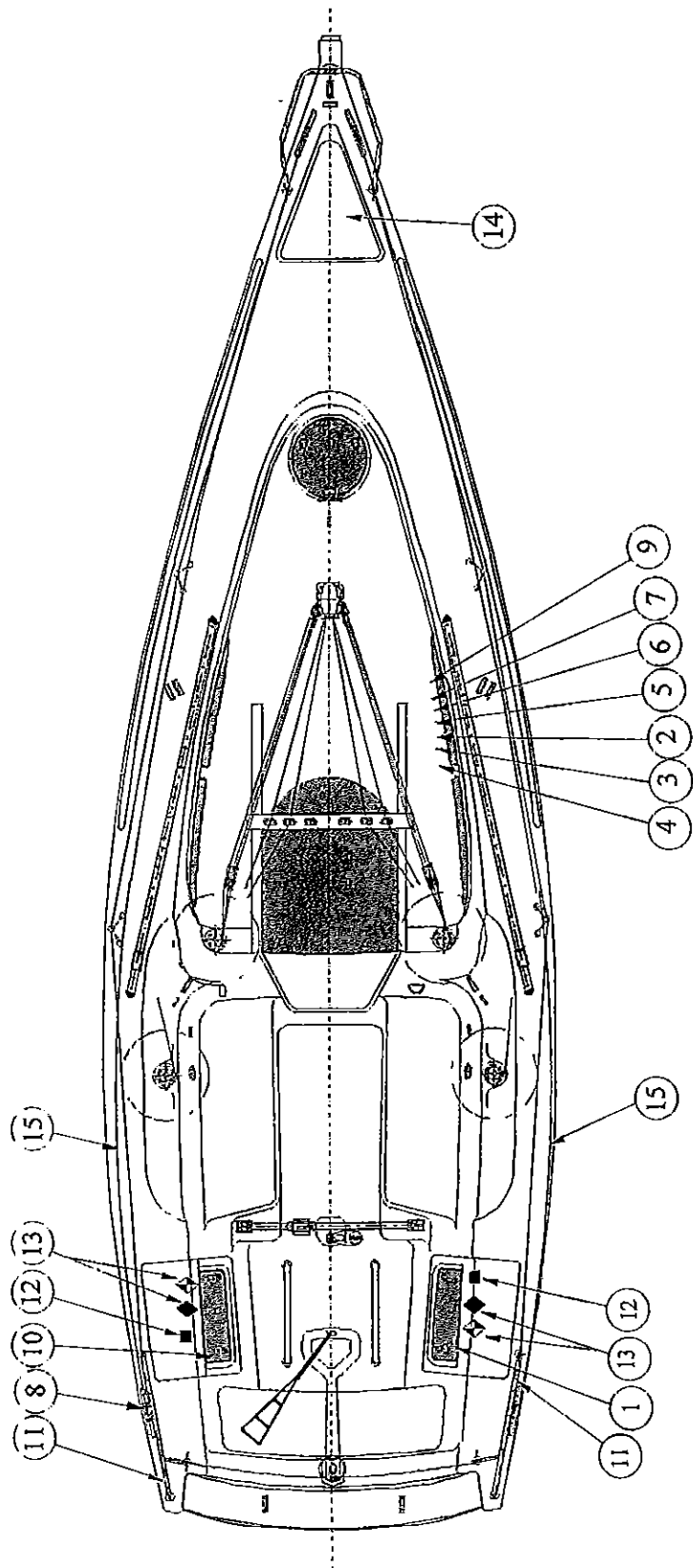


Archambault

Surprise

4

VOILURE 7/8		SEGELWERK 7/8	
Désignation		Bezeichnung	
Longueur de coque	7,65 m	Rumpflänge	7,65 m
Longueur de flottaison	6,60 m	Länge der Wasserlinie	6,60 m
Largeur m axi	2,42 m	Baubreite	2,42 m
Tirant d'eau	1,60 m	Tiefgang	1,60 m
Poids	1250 Kg	Gewicht:	1250 Kg
Lest	500 Kg	Ballast	500 Kg
I	7,9 m	I	7,9 m
J	2,5 m	J	2,5 m
P	9 m	P	9 m
E	3,3 m	E	3,3 m
I,J,P,E : Cotation sous réserve du Plan de voilure		I,J,P,E : Bemäßung unter Vorbehalt des	
Grand voile	16,50 m <sup>2</sup>	Großsegel	16,50 m <sup>2</sup>
Génois	17 m <sup>2</sup>	Genua	17 m <sup>2</sup>
Solent	11 m <sup>2</sup>	Solent	11 m <sup>2</sup>
Spi 7/8	45 m <sup>2</sup>	Spi 7/8	45 m <sup>2</sup>
Spi tête	65 m <sup>2</sup>	Spi-Kopf	65 m <sup>2</sup>
Spi asymétrique	45 m <sup>2</sup>	Assymetrisches Spi	45 m <sup>2</sup>
<b>PATARAS</b>		<b>BORGWANT</b>	
1 poulie simple D 28	Qtées 4	1 Umlenckblock einfach Ø28	Menge: 4
2 poulie simple cable	Qtées 2	2 Umlenckblock einfach Kabel	Menge: 2
<b>PALAN GRAND VOILE</b>		<b>GS SCHOT TALJE</b>	
3 poulie winch	Qtée 1	3 Talje Winsch	Menge: 1
4 poulie double D 50	Qtée 1	4 Doppeltalje Ø50	Menge: 1
5 poulie double D 50	Qtée 1	5 Doppeltalje Ø50	Menge: 1



Surprise 5





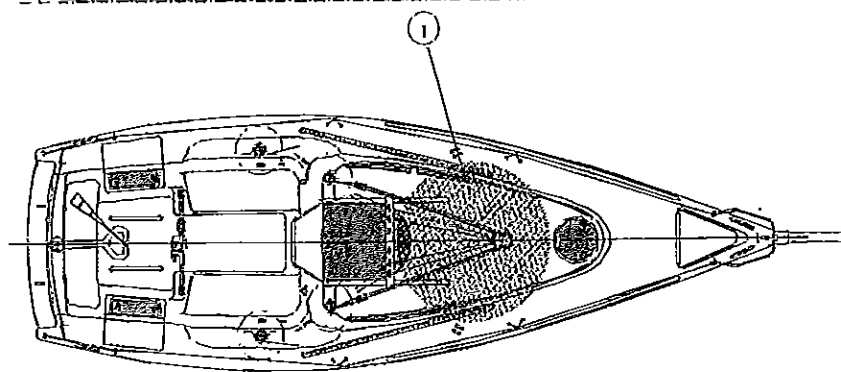
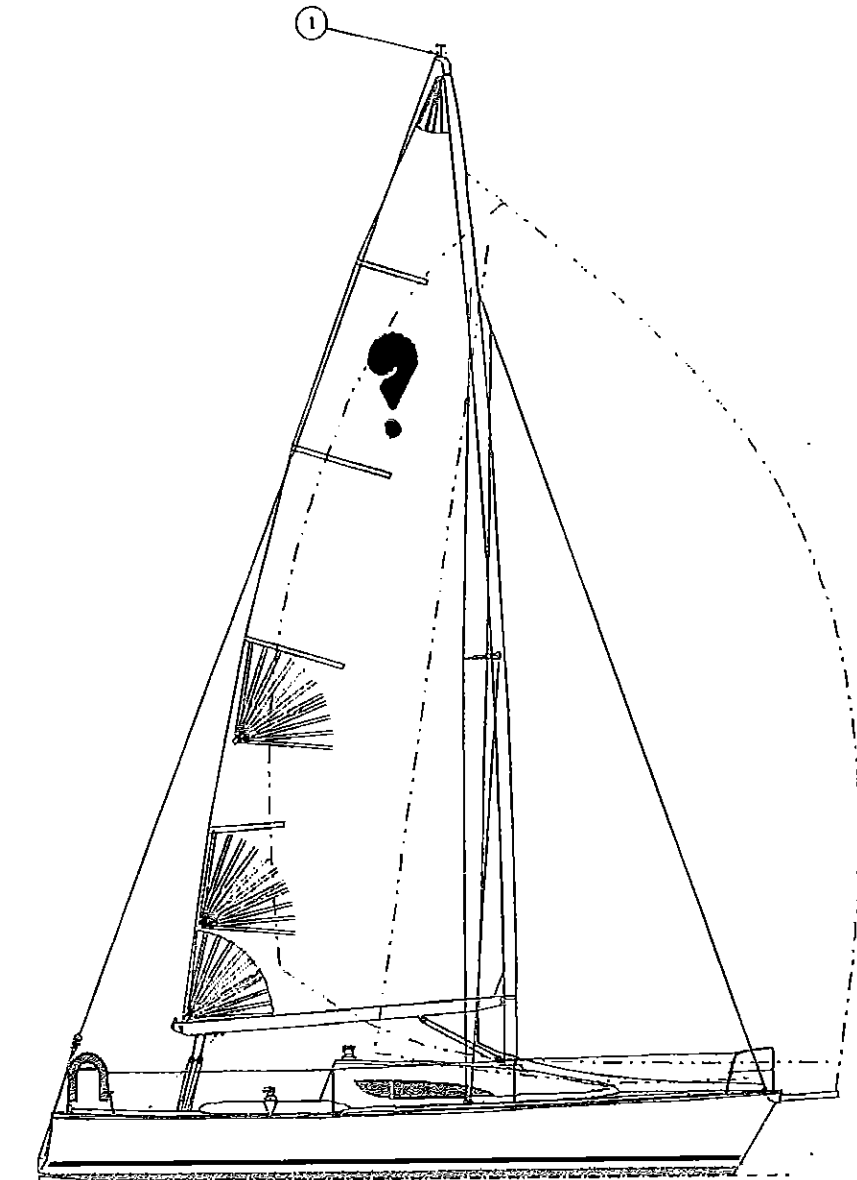
Archambault

Surprise 5

MOYEN DE SAUVETAGE			RETTUNGSAUSRÜSTUNG		
Rep.	Désignation	Qté	Bezug	Bezeichnung	Menge
1	Radeau conteneur MP 6. Classe II	1	1	Schwimmbehälter HM 6 Klasse II	1
	Coffret signaux pyrotechnique (table à cartes dans rangement)	1		Kasten Leuchtsignale (Kartentisch im Stauraum)	1
2	comprenant : - feux à mains rouges	6	2	beinhaltet: - rote Handfeuer	6
	- fusées à parachutes	4		- Fallschirmraketen	4
	- fumigènes flottants	2		- Schwimmende Rauchs	2
	Lampe torches étanches (une au			2 wasserdichte Taschenlampen	
3	poste de barre ext; et une à la table à cartes)	2	3	(eine am Posten von Außensteuerplatz; und eine am	2
4	Trousse de 1er secours n°3	1	4	Erste-Hilfe Koffer Nr.3	1
	Emetteur récepteur VHF avec			VHF-Sender-Empfänger mit	
5	antenne tête de mât et haut-parleur spécial ext.	1	5	Antennenkopf am Mast und Spezial-Außenlautsprecher □	1
6	Récepteur multifonction	1	6	Vielfunktionsempfänger	1
7	GPS (situé à la table à cartes)	1	7	GPS (am Kartenplatz)	1
8	Feu flottant à retournement avec sup	1	8	Positionsleuchte mit Halterung	1
9	Corne de brume au poste de barre	1	9	Nebelhorn am Steuerplatz	1
10	Aussière de 25 m D 16 m, Aussière de 15 m D 14 mm	X 2	10	25m-V erholtrosse Ø 16 mm 15m- Verholtrosse Ø 14 mm	X 2
11	Bouée de sauvetage (1 avec feu de retournement)	2	11	Rettungsring (1 mit Positionsleuchte)	2
12	Harnais de sécurité, 4 par coffre	8	12	Sicherheitsgeschirre, 4 pro Kasten	8
13	Brassière adultes, 3 par coffre	6	13	Schwimmwesten f. Erwachsene 3 p:	6
	Brassière enfants, 1 par coffre	2		Schwimmwesten f. Kinder 1 pro Ka	2
	Ligne de mouillage principale avec			Hauptankerlinie mit 10 kg-Anker	
14	ancre de 10 kg chaîne de 8 mm Lg 15 m et cablot de 14 mm Lg 24 m	1	14	und 8mm-Kette Lg 15 m und	1
				Kabeltau mit 14 mm Lg 24 m □	
15	Ligne de vie	2	15	Rettungsleine	2

hors fourniture standard\*

Zubehör in Lieferung nicht eingeschlossen\*





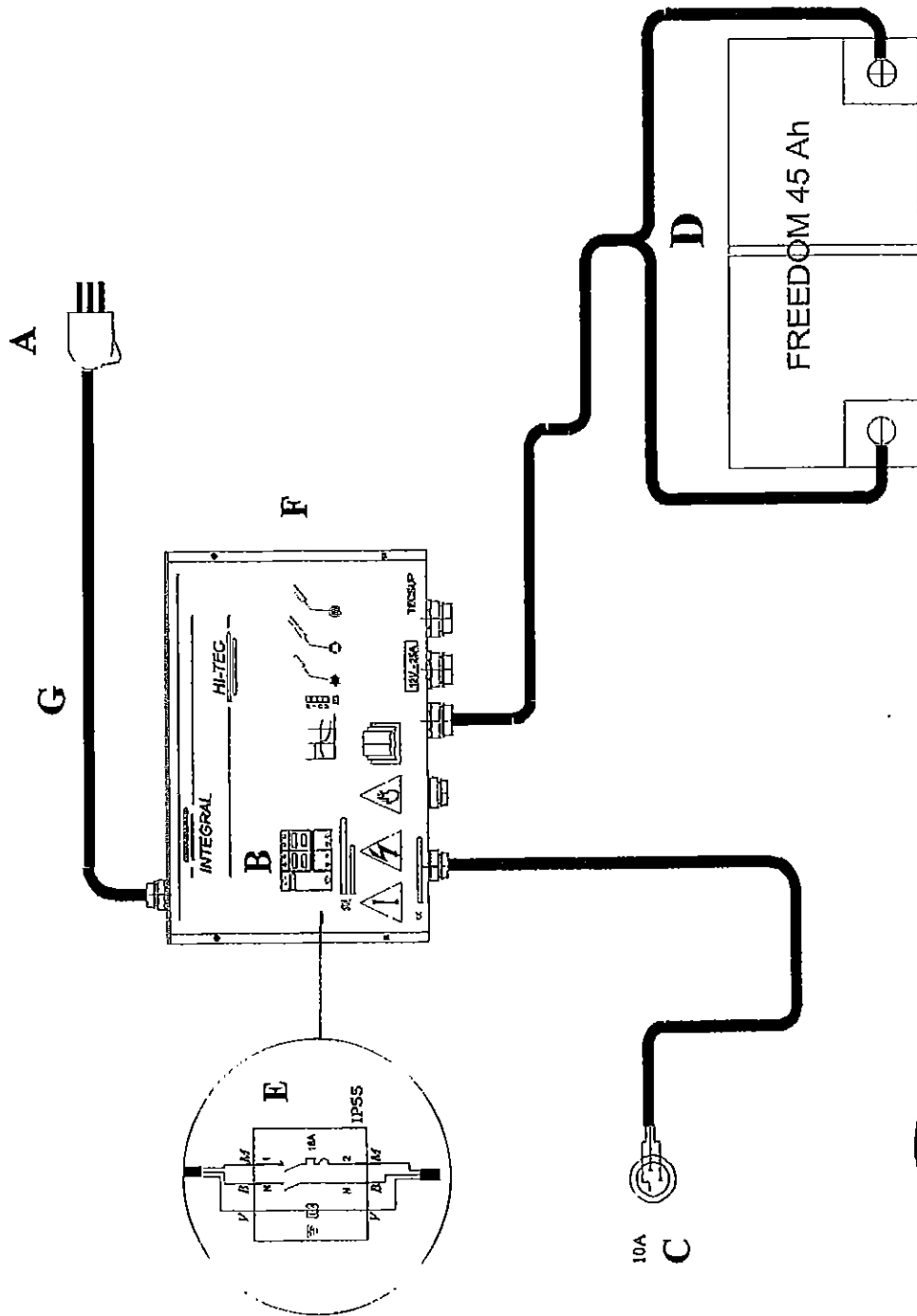
Surprise 6



Archambault

Surprise 6

 <b>FEUX DE NAVIGATION</b>		 <b>POSITIONSLICHTER</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	Feu tricolore 12 V 25 W Bay 15 d 1 Vert tribord 112,5° Rouge bâbord 112,5° Blanc poupe 135°	1	Dreifarbiges Leuchtfeuer 12 V 25 W 1 Grün Steuerbord 112,5° Rot Backbord 112,5° Weiß Heckleuchte 135°



Câble 3 x 2.5 mm² HOT RNF



Archambault

Surprise 7

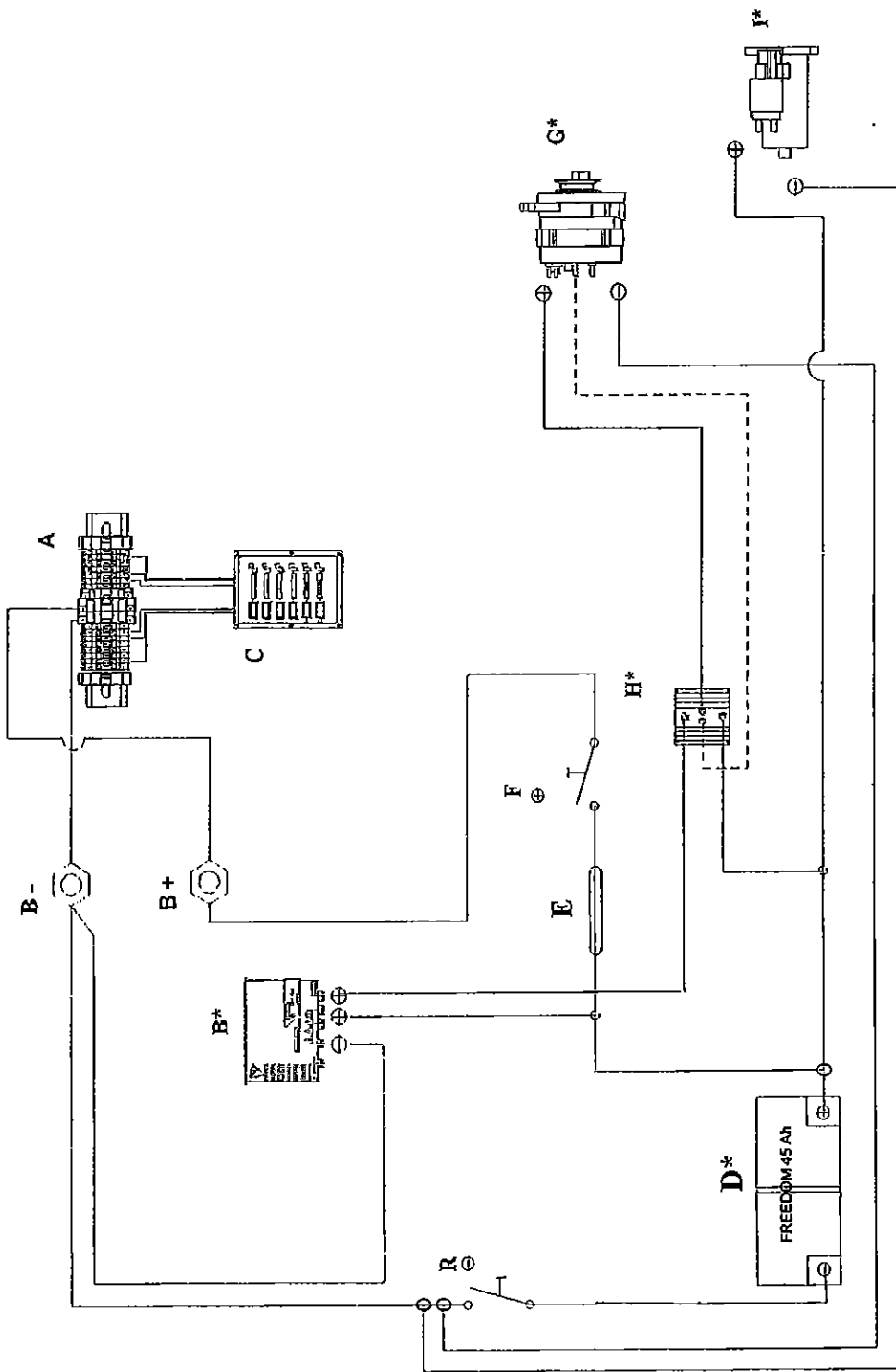




Archambault

Surprise 7

OPTION CIRCUIT 220 V		OPTION STROMKREIS 220 V	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
	<i>Equipement</i>		<i>Ausrüstung</i>
A	Prise de quai	A	Stromanschluß am Pier
B	Coffret électrique avec disjoncteur général	B	Elektrokasten mit Hauptschutzschalter
C	Prises 220V	C	Steckdosen 220V
D	Batterie moteur/service	D	Motorbatterie / Hilfsbatterie
E	Disjoncteur différentiel	E	Differentialüberlastschalter
F	Combiné chargeur	F	Ladegerät
G	Ligne de quai 220V	G	220 V Pier-Stromanschlusskabel

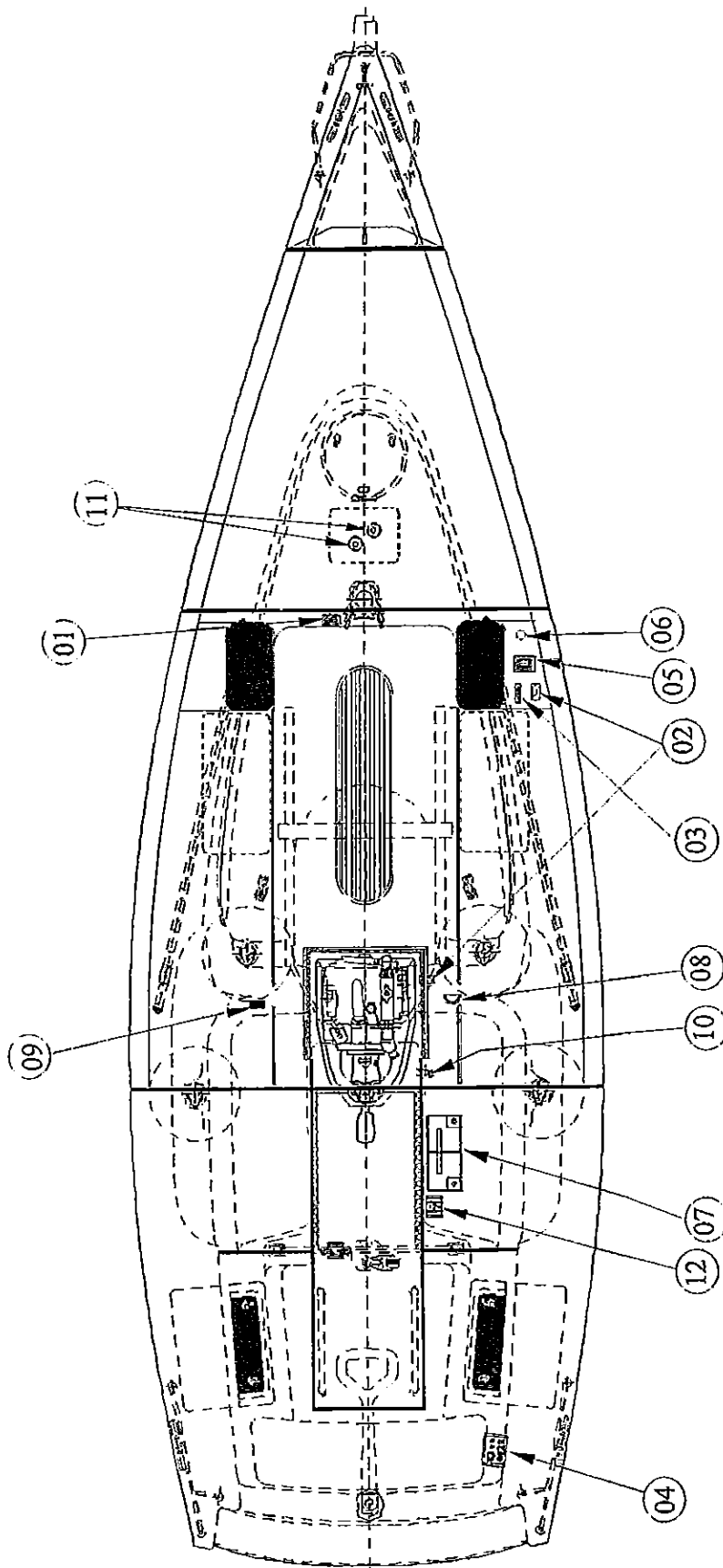


Surprise 8

CIRCUIT DE CHARGE			LASTKREIS		
Rep.	Désignation	Qté	Bezug	Bezeichnung	Menge
A	Bornier	1	A	Klemmleiste	1
B	Chargeur *	1	B	Lader *	1
C	Tableau 12 v	1	C	Schalttafel 12 V	1
D	Batterie moteur/service*	1	D	Motorbatterie / Hilfsbatterie*	1
E	Fusible 125 Ah	1	E	Sicherung 125 Ah	1
F	Coupe batterie bipolaire	1	F	Bipolare Batteriesicherung	1
G	Alternateur*	1	G	Generator*	1
H	Répartiteur*	1	H	Verteiler*	1
I	Démarrreur*	1	I	Anlasser*	1
B-	Boulon -	1	B-	Minus Klemme	1
B+	Boulon+	1	B+	Plus Klemme	1

\*Option

\*Option



Surprise 9





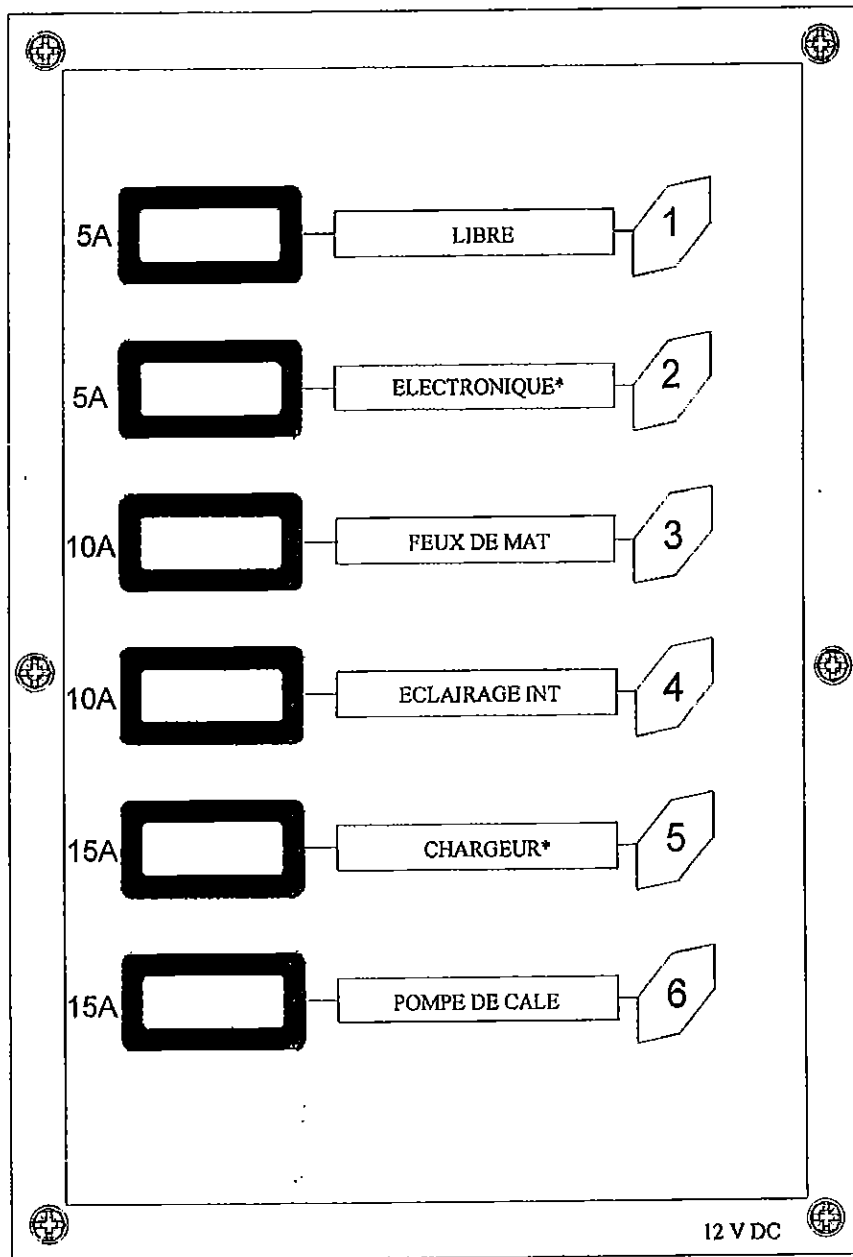
Archambault

Surprise 9

IMPLANTATION 12 V		ELEKTRISCHE ANLAGE 12 V	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
1	Feu tricolore en tête de mat	1	Dreifarbenleuchtfeuer am Mastkopf
2	Spot halogène orientable avec interrupteur	2	Schwenkbarer Halogenspot mit Schalter
3	Hifi *	3	Hifi *
4	Tableau moteur*	4	Motortafel*
5	Tableau électrique 12 V	5	Elektrische Schalttafel 12 V
6	Prise 12 V	6	Steckdose 12 V
7	Batterie service/moteur*	7	Motorbatterie / Hilfsbatterie*
8	Compas de route	8	Steuerkompass
9	Centrale de navigation*	9	Navigationszentrale*
10	Coupe batterie bipolaire	10	Bipolare Batteriesicherung
11	Capteur vitesse et sondeur*	11	Geschwindigkeitssensor und Lotapp
12	Répartiteur*	12	V erteiler*

\*Option

\*Option

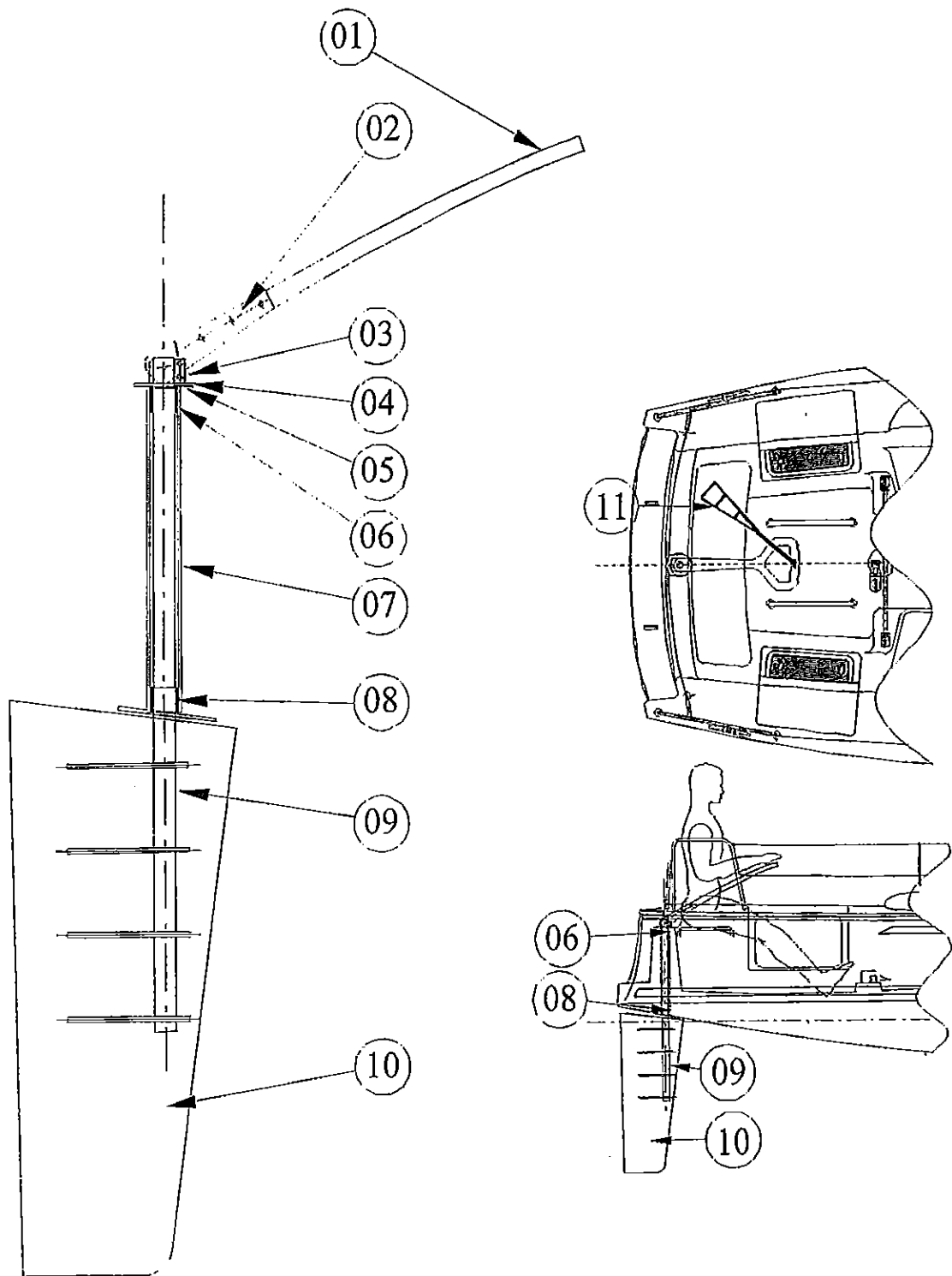


Surprise **10**

TABLEAU ELECTRIQUE 12 V			ELEKTR. SCHALTAFEL 12 V		
Rep.	Désignation	Protection	Bezug	Bezeichnung	Schutz
	Eclairage intérieur	5A		Innenbeleuchtung	5A
2	Electronique*	5A	2	Elektronik*	5A
3	Feux de tête de mât	10A	3	Spiere-Topplicht	10A
4	Feux de moteur*	10A	4	Innenbeleuchtung	10A
5	Chargeur*	15A	5	Aufladegerät*	15A
6	Pompe de cale	15A	6	Bootsrunpfpumpe	15A

\*Option

\*Option



Surprise 11

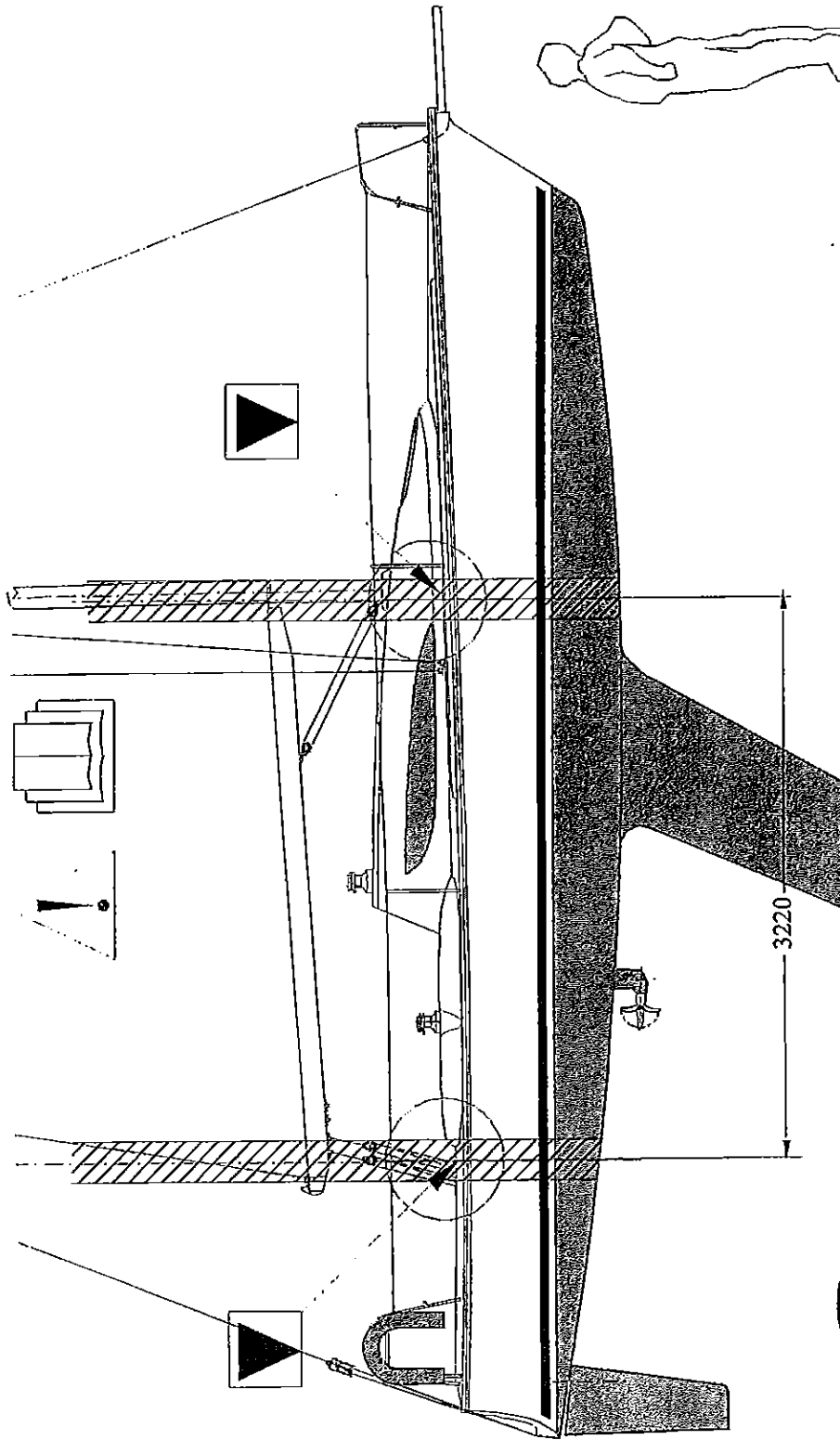




Archambault

Surprise **11**

SYSTEME DE GOURVERNAIL			STEUERSYSTEM		
Rep.	Désignation	Qté	Bezug	Bezeichnung	Menge
1	Barre franche	1	1	Notpinne	1
2	Tête de barre	1	2	Steuerpinnenkopf	1
3	Carré bronze	1	3	Bronzevierkant	1
4	Rondelle plastique	4	4	Runde Kunststoff-Scheibe	4
5	Rondelle inox	1	5	Runde Inox-Scheibe	1
6	Bague haute	1	6	Ring oben	1
7	Tube jaunîère polyester	1	7	Polyester-Koker	1
8	Bague basse	1	8	Ring unten	1
9	Mèche inox F16 Ph	1	9	Inox - Pinne F 16 Ph	1
10	Safran polyester	1	10	Polyester-Steuerblatt	1
11	Stick	1	11	Stick	1



Surprise 12

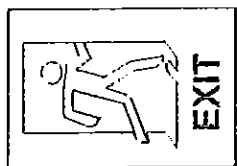




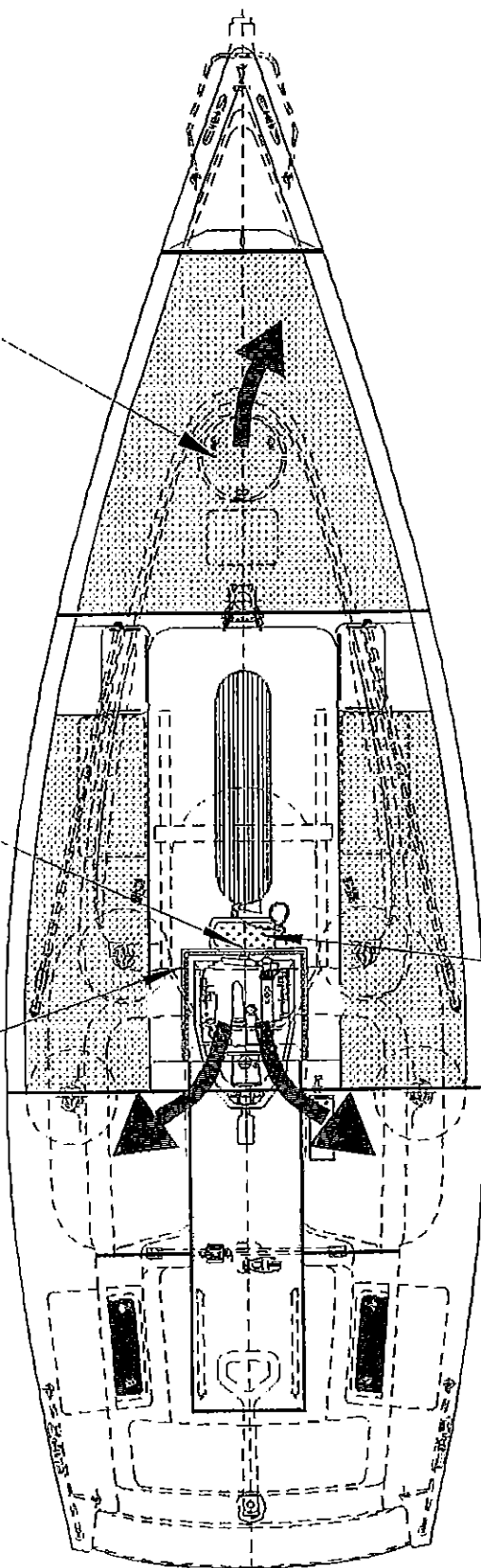
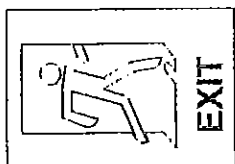
Archambault

Surprise 12

PLAN DE CRUTAGE		KRANVERLADUNGSPLAN	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
	<p>Voir repère en forme de triangle de couleur rouge sous le livet de pont</p> <p>Maitre bau 2,40 m</p> <p><i>Version quillard</i></p> <p>Déplacement 1550 kg Tirant d'eau 1,60 m</p> <p><i>Version biquille</i></p> <p>Déplacement 1650 kg Tirant d'eau 1,05 m</p> <p><i>Version quille relevable</i></p> <p>Déplacement 1650 kg Tirant d'eau 1,60 m / 0,85m</p>		<p>Orientieren Sie sich an dem roten Dreieck unter der Deckslinie</p> <p>Hauptunterzug : 2,40 m</p> <p><i>Kielausführung</i></p> <p>Verdrängung: 1.550 kg Tiefgang : 1,60 m</p> <p><i>Doppeltkiel-Ausführung</i></p> <p>Verdrängung: 1.650 kg Tiefgang : 1,05 m</p> <p><i>Ausführung umklappbares Kiel</i></p> <p>Verdrängung: 1.650 kg Tiefgang : 1,60 m / 0,85m</p>



Wh









Surprise 13





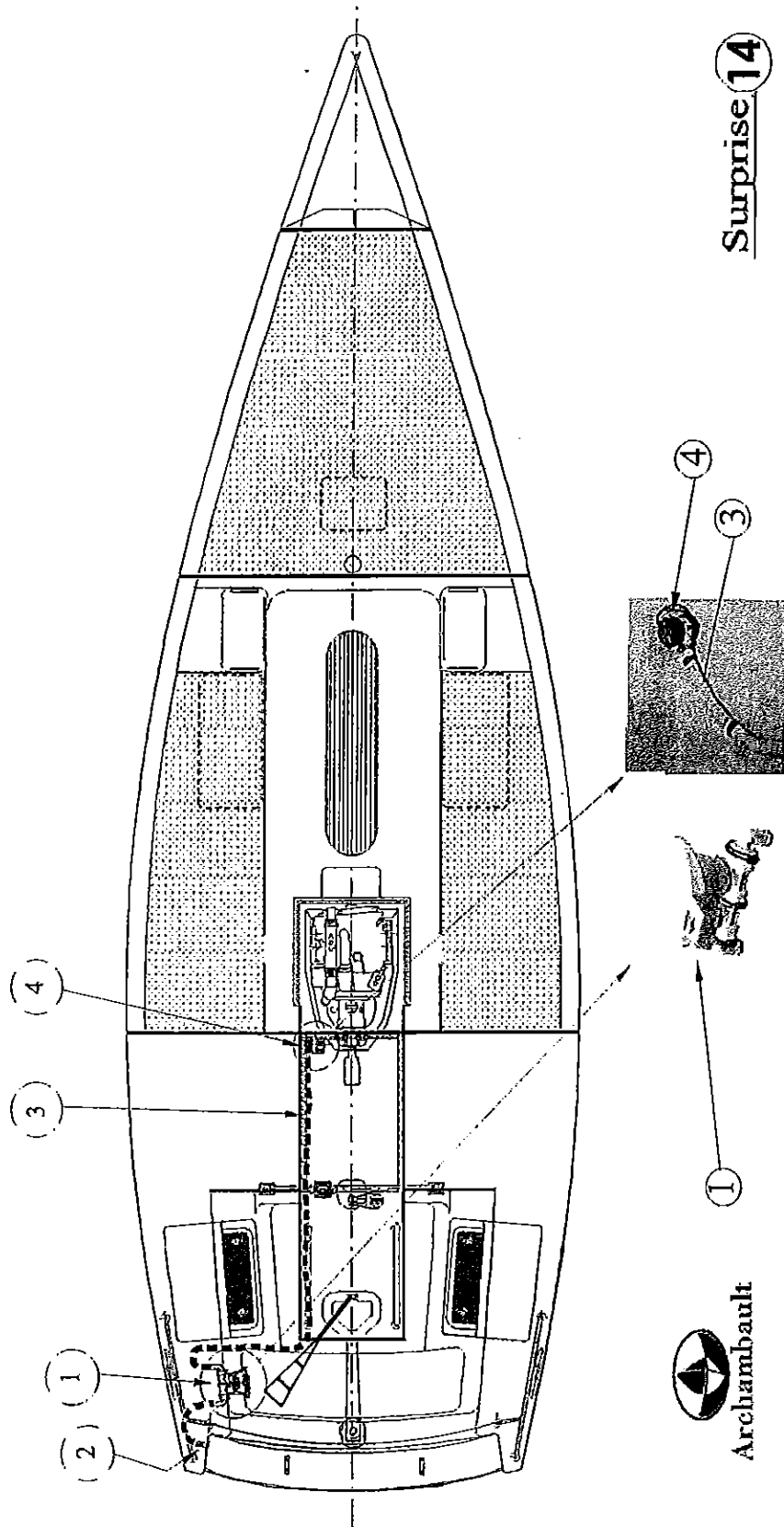
Archambault

Surprise 13

 EVACUATION DU NAVIRE		 EVAKUIEREN DES BOOTES	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
1	Emplacement préconisé pour les extincteurs Au pied de la descente	1	Empfohlene Anbringungsplätze für die Feuerlöscher Am Fuß der Kajütstrappe
	Extincteur poudre ABC 1 Kg**		Abc Feuerlöscher 1kg**
	Issue de secours		Notausgang
Wh	Orifice extincteur machine	Wh	Maschinenlöscheröffnung

\*Option

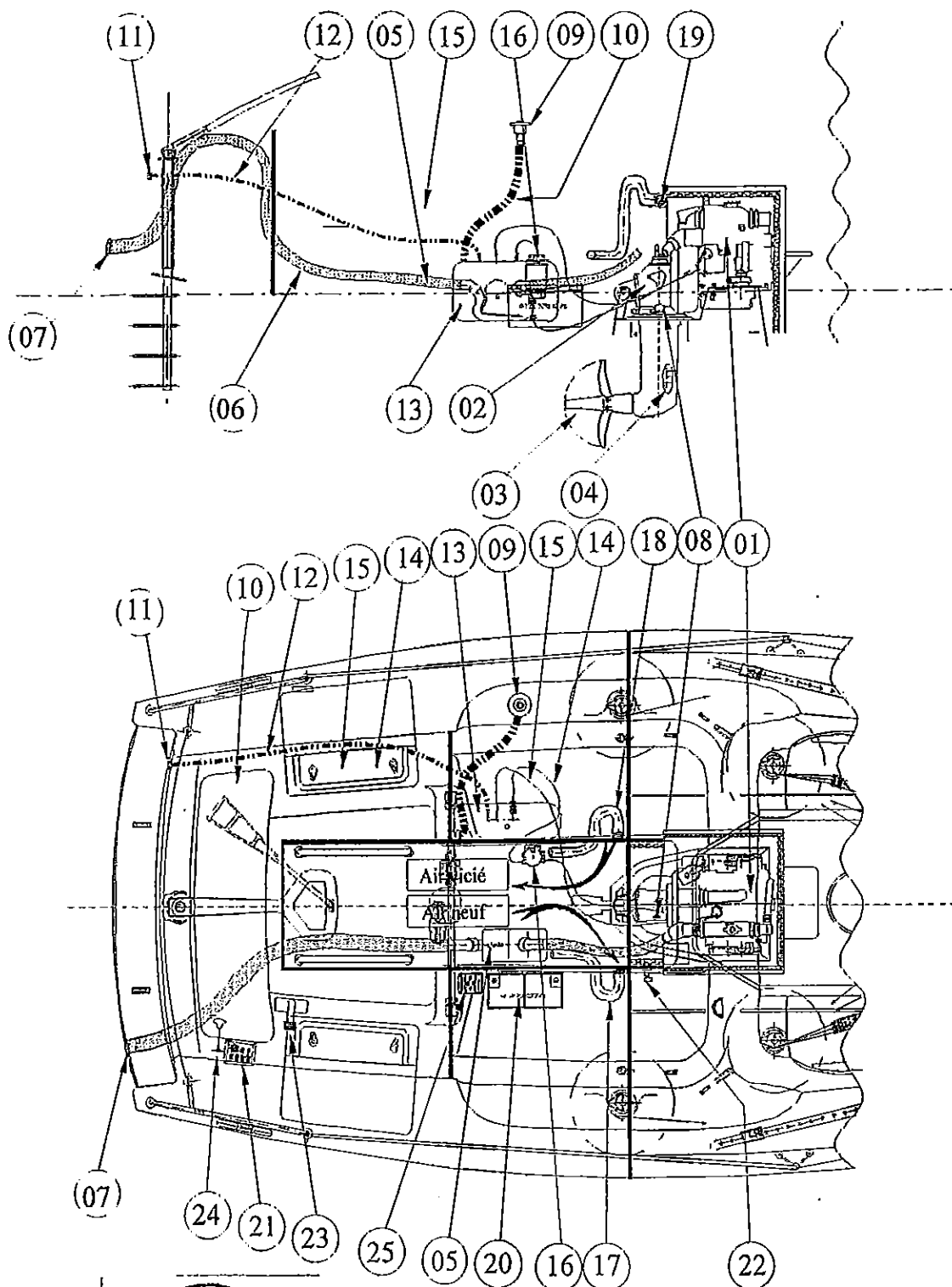
\*Option



Surprise 14



CIRCUIT D'ASSECHEMENT		LENZKREISLAUF	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
1	Pompe de cale manuelle mixte	1	Manuelle Misch-Lenzpumpe
2	Sortie de coque	2	Borddurchlass
3	Tuyau d'évacuation dia. 25 mm	3	Abflussleitung Ø 25 mm
4	Pompe de cale électrique centrifuge	4	Elektrische Zentrifugal-Lenzpumpe

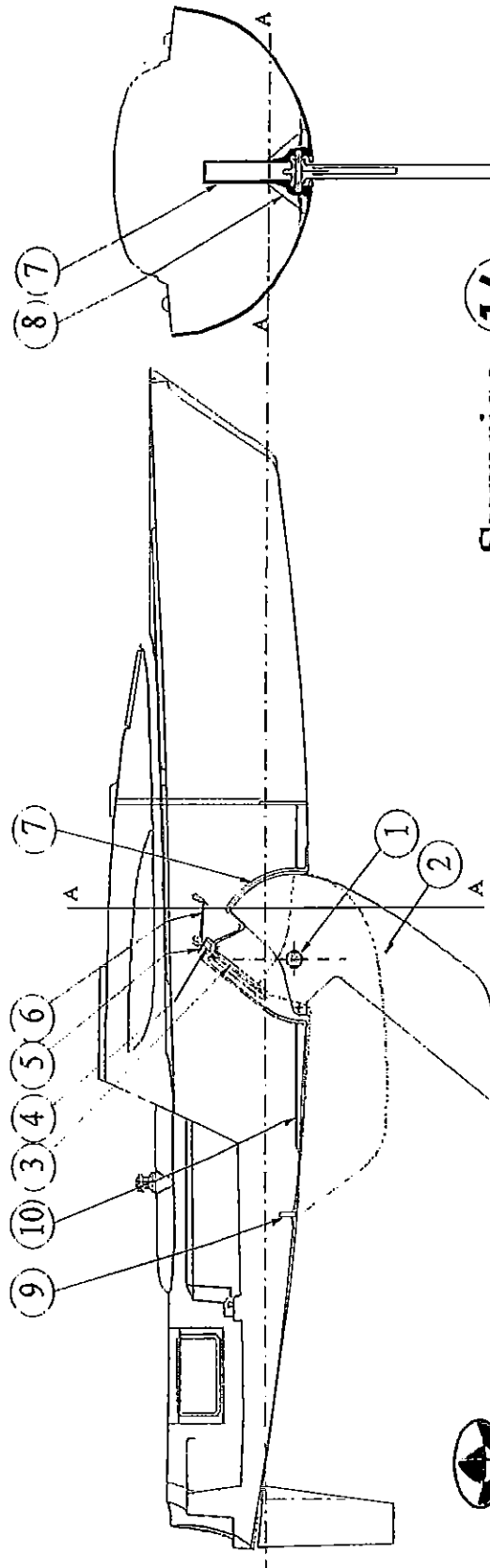


Archambault

Surprise 15



IMPLANTATION MECANIQUE			MECHANIK ANLAGE		
Rep.	Désignation	Qté	Bezug	Bezeichnung	Menge
<b>Général</b>			<b>Allgemein</b>		
1	Moteur 1 GM10 (10 cv / 7,4 kW)	1	1	1 GM10-Motor (10 PS/7,4 kW)	1
2	Inverseur réducteur mécanique	1	2	Umkehrreduktionsgetriebe	1
3	Hélice repliable	1	3	Einklappbare Schraube	1
<b>Circuit refroidissement/Echappement</b>			<b>Kühlwasser- und Auspuffsystem</b>		
4	Prises d'eau de mer	6	4	Meerwassereinlass	6
5	Waterlock LP	1	5	Waterlock LP	1
6	Tuyau d'échappement dia. 40	1	6	Auspuffrohr Ø 40	1
7	Sortie d'échappement inox	1	7	Inox-Auspuffausgang	1
8	Vanne de prise d'eau de mer	1	8	Meerwasser-Einlassventil	1
<b>Circuit Gasoil</b>			<b>Treibstoffkreislauf</b>		
9	Nable de remplissage fuel	1	9	Dieseltankspund	1
10	Tuyau de remplissage	1	10	Einfüllschlauch	1
11	Event réservoir fuel	1	11	Entlüfter Dieseltank	1
12	Tuyau d'évent réservoir fuel	1	12	Entlüftungsleitung Dieseltank	1
13	Réservoir plastique de 30 L muni d'une vanne	1	13	25L-Kunststofftank mit Ventil	1
14	Tuyau d'alimentation gasoil	1	14	Dieselversorgungsleitung	1
15	Tuyau de retour gasoil	1	15	Treibstoffrücklaufleitung	1
16	Filtre gasoil		16	Gasöl-Filter	
<b>Ventilation</b>			<b>Belüftung</b>		
17	Gaine ventilation arrivé de l'air neuf	1	17	Belüftungsleitung für frische hereinströmende Luft	1
18	Gaine ventilation aspiration de l'air vicié	1	18	Belüftungsleitung zum Ansaugen der verbrauchten Luft	1
19	Grille de ventilation	1	19	Belüftungsgitter	1
<b>Electricité</b>			<b>Strom</b>		
20	Batterie 45 Ah (cosses et sangles)	1	20	45 Ah Batterie (Hölsen und Gurte)	1
21	Tableau moteur (dans le cockpit)	1	21	Motortafel (im Cockpit)	1
22	Coupe batterie bipolaire	1	22	Bipolare Batteriesicherung	1
23	Cde de gaz moteur	1	23	Motorgassteuerung	1
24	Tirette de stop mécanique (dans le cockpit)	1	24	Mechanische Stopp-Zugschnur (im Cockpit)	1
25	Répartiteur de charge	1	25	Ladungsverteiler	1
<b>Option</b>			<b>Option</b>		



Surprise 16





Archambault

Surprise 16

IMPLANTATION QUILLE RELEVABLE		Anbringung umklappbarer Kiel			
Rep.	Désignation	Qté	Benq.	Berzeichnung	menge
1	Axe de pivot inox noyé dans le polyester de chaque côté du vuit	1	1	Inox-Pivotachse ins Polyester jeder Seite des Schachts eingelassen	1
2	Quille relevable	1	2	Umklappbarer Kiel	1
3	Vis filet trapézoïdal	1	3	Schraube mit Trapezgewinde	1
4	Ensemble butée à bille + rotule	1	4	Satz Axialkugellager + Kugelgelenk	1
5	Carter inox pour retenue du mécanisme fixe (des lumières sont prévues sur le carter pour dégager le mécanisme en cas de talonnage accidentel; la quille en position basse)	1	5	Inox-Gehäuse zur Verstaung der festen Vorrichtung (es sind Lichter an Gehäuse vorgesehen, um die Vorrichtung im Falle eines Auffahrunfalls abzutrennen; Kiel in Faden-Lage)	1
6	Manivelle	1	6	Schäkel	1
7	Puits de dérive	1	7	Derivationschacht	1
8	Varangue équerre de puits	1	8	Wrangen-Schachtwinkel	1
9	Varangue anti-talonnage	1	9	Wrange gegen zu nahes Auffahren	1

# LISTE DER ANLAGEN

1. **Besitzerhandbuch**
2. **Französisierungsurkunde**
3. **Bescheinigung über Handelsmarinetonnage**
4. **Ein Antragsformular für die Lizenz einer beweglichen Station, zu senden an France Télécom**
5. **Bedienungsanleitung Motor und Garantie**
6. **Bedienungsanleitung Beladevorrichtung und Garantie**
7. **Bedienungsanleitung der Elektronik und Garantie**
8. **Elektrische Dokumentation mit Bestandsaufnahme**
9. **Bedienungsanleitung der Pumpen**
10. **Wartungsanleitung der Winsche**
11. **Bedienungsanleitung des Autoradios und Garantie**
12. **Bedienungsanleitung des Auspufftopfes**
13. **Bedienungsanleitung des Kompass**
14. **Rettungsfloßheft**
15. **Wartungsanleitung des Steuersystems**